

**Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG • Kiel**

# **Geschäftsbericht 2005**

**Partnerschaft führt zu sichtbarem Erfolg**

A series of grey silhouettes of people of various ages and genders, standing in a line. The silhouettes are positioned at the bottom of the page, partially overlapping the green banner above.

**HaGe**  
Ihr Partner vor Ort

# Geschäftsbericht 2005

## Inhalt

<b>Aufsichtsrat, Vorstand, Beirat</b>	2
<b>Lagebericht</b>	4
<b>Spartenberichterstattung</b>	11
<b>Konzernunternehmen</b>	21
<b>Lage des Unternehmens</b>	22
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanzen (Aktiva + Passiva)	28
GuV	29
Konzernanhang und Anhang der AG	30
Verbundene und assoziierte Unternehmen des Raiffeisen HaGe-Konzerns	32
Entwicklung des HaGe-Anlagevermögens	34
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	35
Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen	36
<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	45
<b>Kapitalflussrechnung Konzern</b>	46
<b>Bestätigungsvermerk</b>	47
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	49

Stand: Mai 2006

## **Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG**

Werftstraße 218 · 24143 Kiel  
Telefon: +49 (0) 4 31 / 70 23-0  
Telefax: +49 (0) 4 31 / 70 23-244  
Internet: [www.hagekiel.de](http://www.hagekiel.de)  
E-mail: [info@hage.hagekiel.de](mailto:info@hage.hagekiel.de)

## mitbestimmen • mitentscheiden • mitverantworten

### **Aufsichtsrat**

---

**Christiansen**, Hauke  
Geschäftsführer i.R., Süderlügum  
Vorsitzender

**Thomsen-Jung**, Andreas  
Landwirt, Twedt-Neutolkschuby  
stellv. Vorsitzender

**Børsting**, Asbjørn  
DK-Tapernøje  
VS-Vorsitzender dlG

**Christern**, Jörn  
Landwirt, Geesthacht-Grünhof

**Harring**, Jörn  
Bankkaufmann, Rantrum

**Jensen**, Iwer  
Kaufmann, Neudorf-Bornstein

**Krohn**, Heinz Werner  
Landwirt, Kummerfeld

**Polzin**, Reinhard  
Geschäftsführer, Gulow

**Dr. Rethmann**, Martin  
Unternehmer, Wamckow

**Wendell**, Klaus  
Landwirt, Scheggerott

**Brandt**, Lothar  
kfm. Angestellter, Odderade

**Dubberke**, Günther  
kfm. Angestellter, Schlichting

**Hansen**, Jürgen  
kfm. Angestellter, Fresendelf

**Meier**, Hubert  
DV-Organisator, Ascheberg

**Nissen**, Jakob  
Betriebselektriker, Breklum

### **Vorstand**

---

**Kamerichs**, Otto

**Pogge**, Thorsten

**Dr. Roling**, Heinrich

## mitbestimmen • mitentscheiden • mitverantworten

### **Beirat**

---

**Bennemann**, Friedrich  
Landwirt, Boren

**Brandt**, Karl-Albert  
Landwirtschaftsmeister, Kaiser-Wilhelm-Koog

**Breiholz**, Detlev  
Landwirt, Gramzow

**Buchenau**, Jan Henrik  
Landwirt, Neuwittenbek

**von Bülow**, Conrad  
Dipl.-Ing. agr., Bothkamp

**Clausen**, Hans-Adolf  
Landwirt, Norstedt/Viöl

**Dürre**, Jens  
Landwirt, Sukow-Marienhof

**Engel**, Wolfgang  
Landwirt, Malkwitz

**Früchtenicht**, Hermann  
Kammerpräsident,  
Landwirtschaftsmeister, Tornesch

**Gondesen**, Heiko  
Landwirt, Handewitt

**Groth**, Wilfried  
Dipl. Landwirt, Ahrenshagen

**Hansen**, Jens  
Landwirt, Quisdorf

**Hansen**, Philipp  
Landwirt, Maasbüll

**Hundebøll**, Kristian  
VS-Mitglied dlg, DK-Allerød

**Jensen**, Niels Dengsoe  
Landwirt, DK-Løgstrup

**Jürgensen**, Peter-Dietrich  
Landwirt, Dollerup

**Kratzmann**, Karsten  
Landwirt, Barsbüttel

**Lorenzen**, Jens  
Landwirt, DK-Ribe

**Maart**, Kurt  
Landwirt, Nordstrand

**Meier**, Hans-Wilhelm  
Landwirt, Körnick

**Dr. Möller**, Manfred  
Landwirt, Langendorf

**Ohrt**, Hans-Hermann  
Landwirt, Nindorf

**Reinholz**, Uwe  
Dipl.-Ing. agr., Holldorf

**Schaade**, Andreas  
Dipl.-Ing. agr., Malchow

**Schmidt**, Hans-Hartwig  
Landwirt, Kollmar

**Schütt**, Walter  
Landwirt, Lüttau

**Tams**, Jürgen  
Landwirt, Osterby

## Lagebericht der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG

gemäß §§ 289, 315 HGB

### Strategische Partnerschaft HaGe – team AG – dlG

**Das Eingehen der strategischen Partnerschaft mit der team AG und der dlG war das bestimmende Ereignis des Jahres 2005 für die HaGe.**

#### team AG, Süderbrarup

- gegründet 19. Dezember 1901 als Spar- und Darlehnskasse Jübek
- 620 Mitarbeiter
- Umsatz in 2005 450 Mio. Euro
- Jahresüberschuss 5,0 Mio. Euro
- Geschäftsgebiet Norddeutschland
- Sparten Baucenter/Baumärkte und Mineralölhandel/Tankstellen (bis 2004 Agrarhandel 103 Mio. Euro)

#### Dansk Landbrugs Grovvareselskab a.m.b.a. (dlG), Kopenhagen

- 2.500 Mitarbeiter und 32.000 Landwirte als genossenschaftliche Mitglieder
- Umsatz in 2005 2,0 Mrd. Euro
- Jahresüberschuss 14,7 Mio. Euro
- größtes Agrarhandelsunternehmen Dänemarks
- Abteilung Futter und Rohwaren, Ernteträger, Pflanzenanbau, Agrova Food und dlG Service & Energie

#### Entstehung:

Die HaGe hatte im Herbst 2004 eine neue Wachstumsstrategie beschlossen und mit ihren Aktionären abgestimmt. Die dafür gewünschte Eigenkapitalverstärkung konnte aus dem Kreis der genossenschaftlichen Aktionäre allein nicht dargestellt werden. Entsprechend erhielt der Vorstand der HaGe den Auftrag, einen strategischen Investor zu suchen, der nicht nur eine Eigenkapitalstärkung der HaGe darstellen, sondern durch seine operative Geschäftsausrichtung auch zum Wachstum der HaGe beitragen konnte.

Dieser Investor konnte überraschend schnell in der erst Ende 2004 durch Errichtung der team agrarhandel GmbH & Co. KG (team agrar) begründeten Allianz von dlG und team AG gefunden werden. Nach kurzen intensiven Verhand-

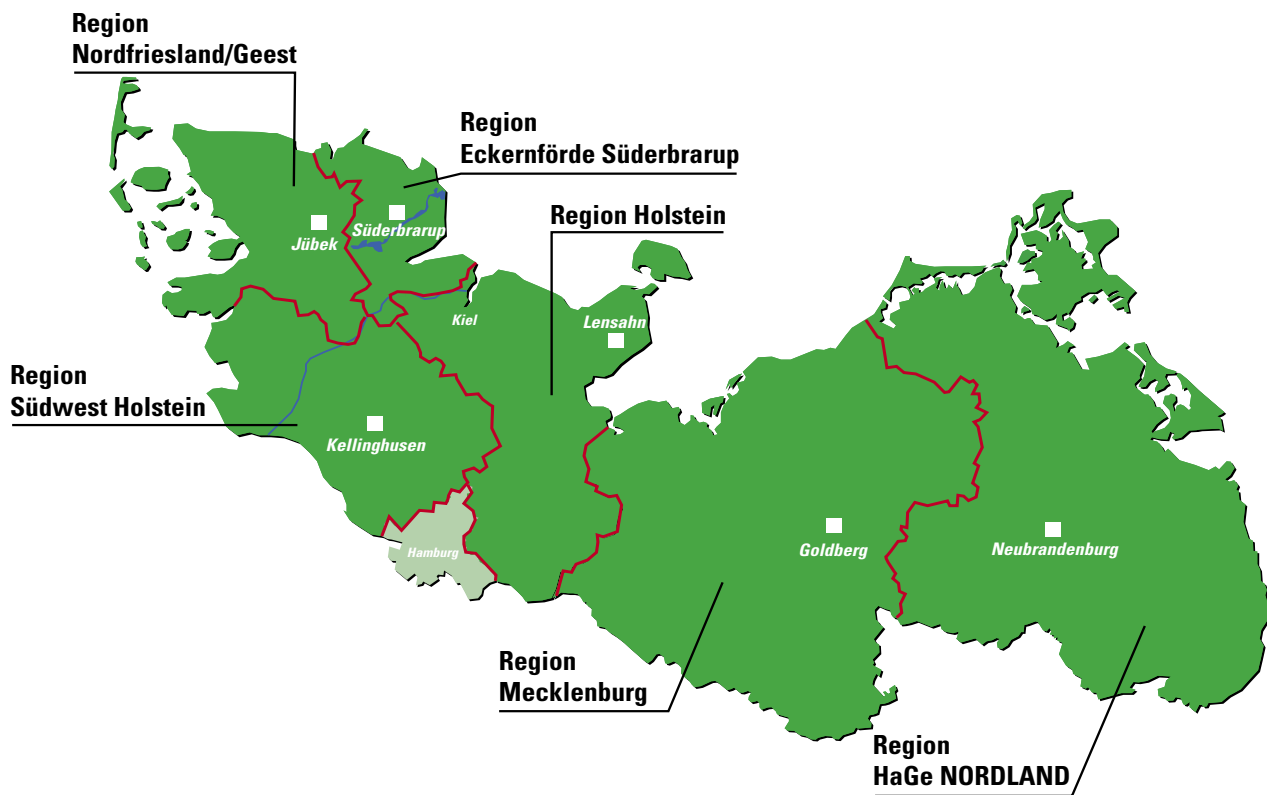
lungen wurde die Zusammenarbeit durch die Beschlussfassung der Hauptversammlung der HaGe am 1. Juli 2005 besiegelt.

#### Die Partnerschaft:

team und dlG brachten das in der team agrar gebündelte Landhandelsgeschäft in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gegen Gewährung von Aktien in die HaGe ein. Zusätzlich zeichneten sie 12 Mio. Eigenkapital in bar. Damit wurde die HaGe alleiniger Gesellschafter der team agrar.

Die Hauptversammlung der HaGe wählte Vertreter von team und dlG in die Aufsichtsgremien.

Herr Dr. Heinrich Roling trat als weiteres Mitglied in den Vorstand der HaGe ein.



### Die Integration team agrar:

Im Sommer 2005 wurde die neue Struktur der HaGe nach der Integration team agrar erarbeitet. Die Zuschnitte der HaGe-Vertriebsregionen erfolgten neu. Dabei wurden Jübek für die Region Nordfriesland/Geest und Süderbrarup für die Region Eckernförde/Süderbrarup neue Regionssitze.

Die Futterproduktion wurde organisatorisch und technisch zusammengeführt. Zum 1.12. erfolgte die volle Integration der team agrar in die HaGe: Alle Mitarbeiter haben ihre neuen Aufgaben übernommen, die Führungsstruktur und die IT-Systeme arbeiten seitdem in der neuen Struktur.

### Weitere Entwicklungen und Ausblick:

Im Zuge der Integration team agrar erhöhte sich das Engagement der HaGe an der Norddeutschen Saat- und Pflanzgut AG (NSP) um ein 1/3. Nach Erwerb eines weiteren 1/3 verfügt die HaGe über eine Beteiligung von über 90 % an dem Unternehmen.

Die Beteiligung der dlG an dem Landhandelsunternehmen Paul Kock GmbH & Co. KG, Meldorf, wurde zum 1.11.2005 gegen Aktien auf die HaGe übertragen. Die vollständige Integration des Unternehmens wird in 2006 erfolgen.

Zum Jahresende 2005 hielt die team AG 32,6 %, die dlG 26,85 % der HaGe-Aktien.

Mit der strategischen Partnerschaft verbinden die Beteiligten umfassende Synergiepotenziale zur Verbesserung der Kostenstruktur und des

Marktauftritts. So erteilte die dlG der HaGe einen Großauftrag zur Futterproduktion für den dänischen Markt, der zu einer deutlich verbesserten Auslastung des HaGe-Futterwerkes Flensburg geführt hat. Ferner wird mit der dlG insbesondere eine gemeinsame Marktbearbeitung in den Wachstumsregionen Polen und Baltikum angestrebt.

Mit der team AG konnten aufgrund eines gemeinsamen Auftritts zum 01.01.2006 die Geschäftsaktivitäten der Raiffeisen Markt GmbH & Co. KG, Kropp, im Baustoff- und Energiebereich auf die team-Gruppe und die Landhandelsaktivitäten auf die HaGe überführt werden.

### **Politisches und wirtschaftliches Umfeld**

Wiederum hinkte die Entwicklung der deutschen **Volkswirtschaft** in 2005 dem dynamischen Wachstum der Weltwirtschaft deutlich hinterher.

Erst gegen Ende des Jahres nahm der allgemeine Optimismus zu, ohne sich jedoch schon in harten Zahlen niederschlagen zu lassen.

Politisch wurden die Weichen 2005 in Bund und Land neu gestellt. Die Veränderungen geben Anlass zur Hoffnung, dass sich speziell in der Agrarwirtschaft die Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern. Die politische Wende brachte aber auch neue Unsicherheiten mit sich, insbesondere im Hinblick auf die künftige Förderung nachwachsender Rohstoffe.

Die gravierendsten Marktveränderungen sind für die kommenden Jahre durch die zunehmende **Bedeutung der Landwirtschaft für die Energieproduktion** zu erwarten. Das Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) und der explosionsartige Anstieg der Ölpreise haben hier 2005 den Investitionen weiteren Schub gegeben. Mit dem Entstehen zahlreicher Biogas-Anlagen kann sich die Anbaustruktur spürbar zugunsten der Maisproduktion verschieben. Die wachsende Verarbeitungskapazität für Rapsöl könnte Raps zu einem knappen Rohstoff werden lassen. Mittelfristig kann es sogar dazu kommen, dass die Wertschöpfungsmöglichkeiten in der Energieproduktion das Preisniveau auch für das Nahrungssegment mitbestimmen.

In der Milchwirtschaft rückt das Ende der Milchquotierung ins Blickfeld. Die für das kommende Jahr geplante Zusammenführung des Quotenhandels in Deutschland in zwei Großregionen kann zu deutlichen Verlagerungen der Milchproduktion führen.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft führt nicht nur zur **Konzentration** auf der Einzelbetriebsebene, sondern auch zur regionalen Konzentration bestimmter Veredelungsrichtungen. Die Konzentration in bestimmten Regionen führt zu verbesserter Wettbewerbsfähigkeit und ermöglicht weiteres Wachstum zulasten nicht spezialisierter Regionen.

Für die **Landwirtschaft** war 2005 das erste Jahr mit den Neuregelungen der letzten Agrarreform. Das bedeutete zunächst im Frühjahr

**Partnerschaft führt...**



**...zum Erfolg. Unsere gemeinsamen Anstrengungen haben unsere Region zu einem der effizientesten Agrarstandorte der EU werden lassen.**

**HaGe**  
Ihr Partner vor Ort

sehr viel Schreibtischarbeit beim Stellen der neuen Grundanträge und sodann viel Unsicherheit und langes Warten auf die Bescheide und Zahlungen der Behörden.

Viel Papier zu produzieren war im Jahr 2005 ebenfalls, um viele Jahre nach der Wiedervereinigung das Kapitel **Altschulden** aus der DDR-Zeit einer abschließenden Klärung zuzuführen. Bis August 2005 stellten viele mit Altschulden belastete Agrargenossenschaften, aber auch andere Betriebe – darunter auch 3 Tochtergesellschaften der HaGe – Anträge auf vergleichsweise Regelung der Altschulden. Die Bearbeitung der Anträge durch die staatlich beauftragten Stellen verläuft bislang schleppend, eine endgültige Regelung im Jahre 2006 erscheint nach wie vor unsicher.

## Geschäftliche Entwicklung

Im Jahre 2005 stieg der wertmäßige Umsatz im Konzern um 4,5 % auf rund 970 Mio €. Mengenmäßig war der Umsatzanstieg geringer. Preisbedingte Umsatzrückgänge gab es im Landhandelsgeschäft, während die Umsätze im Technik-Geschäft höher ausfielen. Die Marktanteile konnten überwiegend gefestigt, regional auch noch ausgebaut werden.

### AG

Der EBIT (definiert als Jahresüberschuss zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Steuern vom Einkommen und Ertrag abzüglich Zinsen und ähnliche Erträge) beträgt 8,7 Mio € gegenüber 5,1 Mio € im Vorjahr, der ROCE (return on capital employed) 2,3 %.

Der Cash flow beträgt 8,9 Mio €, nach 8,0 Mio € im Vorjahr.

Im Jahre 2005 stieg der vergleichbare wertmäßige Umsatz der AG um knapp 4 % auf rund 840 Mio €. Mengenmäßig war der Anstieg noch höher. Die Marktanteile konnten überwiegend gefestigt werden. Die Handelsspanne war insgesamt unverändert. Der Kostenabbau wurde 2005 fortgesetzt und trug damit neben dem verbesserten Beteiligungsergebnis zum Ergebnis wesentlich bei.

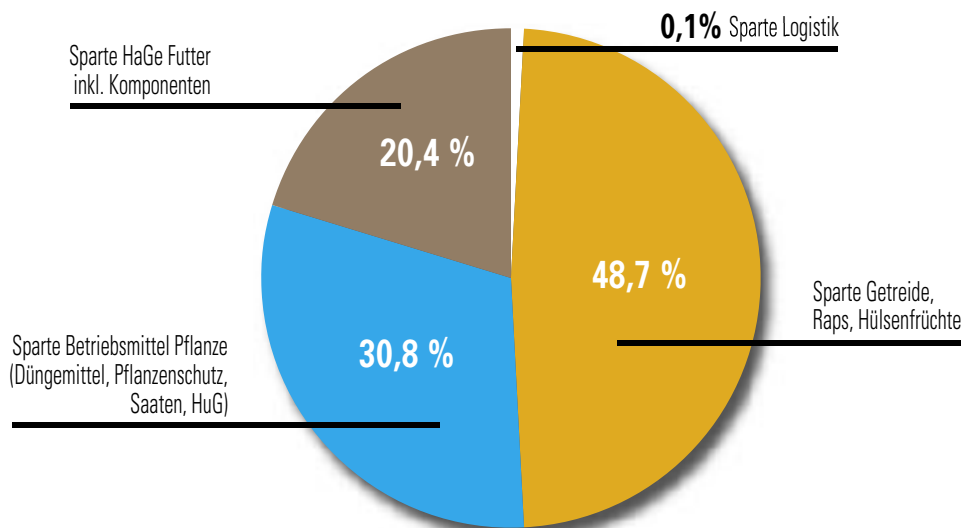
### Konzern

Der EBIT (definiert als Jahresüberschuss zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Steuern vom Einkommen und Ertrag abzüglich

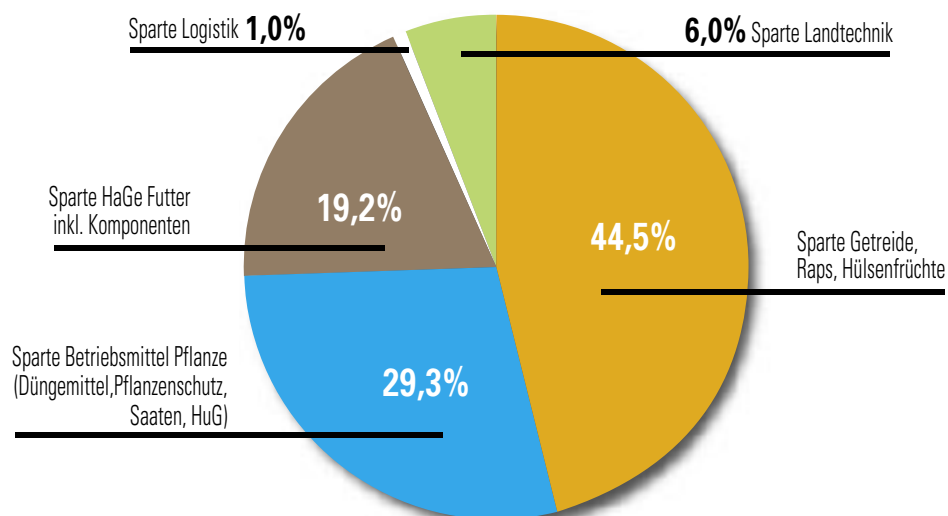
Zinsen und ähnliche Erträge) beträgt 11,2 Mio € gegenüber 8,4 Mio € im Vorjahr, der ROCE (return on capital employed) 2,6 %.

Der Cash flow beträgt 11,2 Mio €, nach 9,7 Mio € im Vorjahr.

### Umsatzaufgliederung AG



### Umsatzaufgliederung Konzern



**Partnerschaft ermöglicht...**



**...sichere Vermarktung Ihrer Erzeugnisse im In- und Ausland**

**HaGe**  
Ihr Partner vor Ort

## Getreide, Raps, Hülsenfrüchte

Das Getreidegeschäft des ersten Halbjahres 2005 stand noch voll unter dem Eindruck der Rekordernte 2004. Weltweiter Mengendruck und ein abgeschwächter US-\$ machten Exporte ohne Unterstützung aus der EU unmöglich. Exportbeihilfen wurden erst spät und in unzureichender Höhe gewährt, so dass erhebliche Mengen insbesondere an Weizen nur der Intervention angedient werden konnten. Die marginsschwache Interventionsandienung führte auch im 1. Halbjahr zu rückläufigen Roherträgen.

Die Ernte 2005 zog sich witterungsbedingt fast über zwei Monate hin. Dabei fielen die Erntemengen im Geschäftsgebiet zwar hinter das Vorjahr zurück, bewegten sich jedoch abermals auf hohem Niveau. Aufgrund der Niederschläge fiel in einigen Regionen des Geschäftsgebietes der Anteil des Getreides, das nur Futterqualität erreichte, höher als erwartet aus. Eine Sonderkonjunktur ergab sich für Gerste aufgrund der Dürre in Spanien. Bereits vor der Ernte waren große Mengen nach Spanien gehandelt, so dass Gerste in der Ernteerfassung zunächst höher bezahlt wurde als Weizen.

Im Herbst 2005 gestalteten sich die Exportmöglichkeiten für Brotgetreide schwierig, insbesondere durch den Wettbewerbsdruck aus der Schwarzmeerregion. Lediglich für E-Weizenqualitäten ließ sich gelegentlich ein Markt finden. Die Preise für Brotweizen verharrten lange in der Nähe des Interventionsniveaus. Erst gegen Ende des Jahres entwickelte sich mit Logistikproblemen in der Schwarzmeerregion ein Exportmarkt auch für deutsches Getreide. Mit dosier-

ten Exportbeihilfen wurde dieser durch die EU zunächst gestützt. Zur Jahreswende fasste die EU dann aber die hohen Interventionsbestände verstärkt ins Auge und öffnete insbesondere für diese Bestände die Exportmärkte. Damit war der Preisentwicklung auf den freien Märkten wieder ein Riegel vorgeschoben. Dennoch konnten in den Wintermonaten die Bestände vor allem in der Landwirtschaft deutlich abgebaut werden. Die Abgabebereitschaft der Landwirtschaft war vor dem Hintergrund der verspäteten Beihilfezahlungen und fehlender Preisperspektiven höher als in anderen Jahren und führte zu einem Bestandsaufbau bei der HaGe.

Anders als zunächst aufgrund der Erntebedingungen erwartet, gestaltete sich die Vermarktung von Futtergetreidequalitäten unproblematisch. Roggen und Triticale waren frühzeitig nur noch in geringen Mengen zu erhalten, Futterweizen floss zügig ab. Durch die Integration des Geschäftes der team agrar mit ihrem Schwerpunkt Futterproduktion und durch die Aufnahme der Futterproduktion für Dänemark wird die Versorgung der Futterwerke mit frachtgünstigem Futtergetreide einen höheren Stellenwert als in der Vergangenheit erlangen.

Die Marktbedeutung der Energieproduktion für den Getreideabsatz war im Berichtsjahr 2005 noch gering, wird aber zu beobachten sein. Für unser Geschäftsgebiet wird die Frage interessant werden, wie die zunehmende Errichtung von Biogasanlagen sich in den nächsten Jahren auf die Flächennutzung auswirken wird.

Für 2006 werden weltweit geringere Ernten erwartet, auch in den Wettbewerbsländern Russ-

land und Ukraine. Allerdings sind die Interventionsbestände nach den beiden letzten großen Ernten zum Teil noch drückend.

Mengenmäßig stieg der Getreideumsatz um 27 % gegenüber dem Vorjahr, wertmäßig um 10 %.

Die Rohertragsmarge sank, wobei jedoch vor allem im 2. Halbjahr deutlich höhere Dienstleistungserlöse aus der BLE-Lagerhaltung den Margeneinbruch durch Interventionsandienungen ausgleichen konnten.

Im Rapsmarkt 2005 setzten die Überhangbestände aus der Rekordernte 2004 und einer Ernte 2005, die höher war als die in der EU installierten Verarbeitungskapazitäten, der Preisentwicklung enge Grenzen. Während der Umsatz in to um 17 % gesteigert werden konnte, kletterte der wertmäßige Umsatz lediglich um 2 %. Bei unveränderten Margen je to konnte der Rohertrag durch das Mengenwachstum gesteigert werden. Zu Beginn des Jahres 2006 hält der Mengendruck an, eine nennenswerte Preisentwicklung zeichnet sich bislang nicht ab. Erkennbar ist aber ein deutlicher Anstieg der Verarbeitungskapazitäten in der kommenden Kampagne auch im Geschäftsgebiet der HaGe. Das Rapsgeschäft, das noch vor einigen Jahren auch stark durch den Export bestimmt wurde, wird zum reinen Binnengeschäft.

Die **Raiffeisen Ölsaatenverarbeitungs GmbH** (RÖV) konnte das Jahr 2005 mit einem sehr erfreulichen Ergebnis abschließen. Die Verarbeitungskapazität wurde im Herbst auf 150.000 to Rapsverarbeitung p.a. erhöht. Entscheidend für die Ergebnisqualität waren aber die günstigen

Marktbedingungen. Getrieben durch die hohen Energiepreise und die ständig steigenden Kapazitäten zur Erzeugung von Biodiesel aus Rapsöl konnte die Produktionsmarge ausgeweitet werden. Durch zwei große Ernten in Folge war eine reichliche Versorgung mit Raps jederzeit gegeben.

Die RÖV bemüht sich, ein ausgeglichenes Handelsengagement zu führen und Preisschwankungsrisiken weitgehend auszuschliessen.

Die Überlegungen, die Ölmühle in Kiel um eine eigene Veresterungskapazität zu erweitern, wurden zunächst angesichts der politischen Unsicherheiten aufgegeben. Anfang 2006 fassten die Gremien den Beschluss, neben einer weiteren Kapazitätssteigerung in eine Teilraffination zu investieren, die die Wertschöpfungskette erweitert und es der Ölmühle erlaubt, auch Verbraucher zu bedienen, die Rapsöl direkt energetisch nutzen wollen.

Aufgrund der längerfristigen kontraktlichen Absicherung des Geschäftes lässt sich jetzt schon erkennen, dass auch 2006 wieder mit einem erfreulichen Ergebnis zu rechnen sein wird.

Die **Trigo Graanhandel GmbH** hat sich mit einem hohen Marktanteil in Portugal etabliert. Aus Preis- und/oder Qualitätsgründen konnte der Markt nicht immer mit deutscher Ware bedient werden, so dass die Umsätze der Gesellschaft 2005 rückläufig waren. Zur Marktpflege wird auch Getreide aus Frankreich und dem Baltikum über die portugiesische Tochtergesellschaft Granhandel Im- und Export Ltda. vertrieben.

## Betriebsmittel Pflanze

Das Betriebsmittelgeschäft entwickelte sich 2005 wiederum sehr stabil. Nahezu unveränderten Mengen standen zum Teil deutlichere wertmäßige Umsatzveränderungen gegenüber. So bewegte sich Dünger überwiegend auf einem höheren Preisniveau, während die Preise im Pflanzenschutzgeschäft unter Druck blieben. Bei den Roherträgen konnte das gute Vorjahresergebnis nochmals leicht übertroffen werden. Das Betriebsmittelgeschäft bleibt für die Ergebnissituation der HaGe ein stabilisierender Faktor.

Im **Düngemittelgeschäft** konnte 2005 das Mengenvolumen des Vorjahres erreicht werden. Ungebrochen ist aber der langjährige Trend einer Verringerung des Düngemittleinsatzes. Sparmaßnahmen führten zu verringertem Stickstoffeinsatz. Das Preisniveau lag insgesamt um 8 % über dem Vorjahr. Eckpfeiler der Vertriebsstrategie sind das Einlagerungskonzept, das eine optimale Versorgung sicherstellt und die enge Kooperation mit den Produzenten und Importeuren. Der Vertrieb von Spezialitäten und Flüssigdünger soll weiter gestärkt werden.

Das Düngemittelgeschäft zeigte 2005 eine positive Ergebnisentwicklung.

Im **Pflanzenschutzgeschäft** konnte das Vorjahresniveau gehalten werden. Preisabsenkungen führten zu einem leichten wertmäßigen Umsatzrückgang. Die Ertragssituation stellte sich gegenüber dem Vorjahr unverändert dar.

Der Preisdruck auch durch Importe war durch die gesamte Saison hoch. Anfang 2006 sollen durch eine gesetzliche Neuregelung einheitli-

chere Spielregeln für den Markt definiert werden. Ob damit mehr Rechtssicherheit und ein berechenbarer Markt entstehen, bleibt abzuwarten.

Grundlagen der guten Marktposition der HaGe sind die hervorragende Lieferfähigkeit sowie die bewährte Beratung.

Der Umsatz im **Saatgutgeschäft** konnte leicht gesteigert werden, insbesondere bei Saatgetreide. Einem schwächeren Frühjahrsgeschäft stand ein zufriedenstellendes Herbstgeschäft gegenüber. Das Saatkartoffelgeschäft war deutlich rückläufig.

Der Rohertrag bewegte sich auf Vorjahresniveau. Die Tendenz zu geringeren Aussaatmengen setzt sich fort. Damit ist insbesondere im Saatgetreide zukünftig mit einem Marktrückgang zu rechnen. Die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen werden gemeinsam mit der NSP in Angriff genommen.

Nach der 2004 vorgenommenen Straffung des **Hof und Garten-Geschäftes** kam es 2005 nur noch zu einem Umsatzrückgang im einstelligen %-Bereich. Die Erträge konnten nahezu gehalten werden. Damit ist die Rentabilität weiter gestiegen. Zusammen mit der für die Stückgutlogistik zuständigen Einheit Kundenservice soll weiter die Effizienz von Bestell- und Lieferprozessen erhöht werden.

Für die **Norddeutsche Saat- und Pflanzgut AG (NSP)** verlief das Jahr 2005 im Frühjahrsgeschäft zunächst unbefriedigend, im Herbstgeschäft erfolgreich, so dass die NSP 2005 mit einem operativ positiven Ergebnis abschließen konnte. Anpassungsmaßnahmen an die künfti-

ge Marktentwicklung wurden bereits 2005 eingeleitet, unter anderem mit der Entscheidung, den Saatenproduktionsstandort Prenzlau zu schließen. Die NSP soll künftig noch mehr auf ihre Kernkompetenz Saatgut fokussiert werden. Dazu soll im Jahre 2006 das überregionale Agrarhandelsgeschäft einschließlich der Standorte in Sachsen und Sachsen-Anhalt verkauft werden.

### HaGe Futter

Die HaGe Futterproduktion war 2005 wie bundesweit rückläufig. Nennenswerte Mengenrückgänge waren insbesondere bei Rinderfutter und vor allem bei Geflügelfutter hinzunehmen. Bei den Milchviehhaltern führten eine gute Grundfuttersversorgung und die Tendenz zu eigenen Mischungen zu dem Marktrückgang. Als Folge dieser Entwicklung konnte ein deutlicher Zuwachs im Absatz von Futterkomponenten verzeichnet werden.

Die Geflügelfutterproduktion leidet seit Jahren unter dem Fortschreiten der Integration ausgehend von der Geflügelschlachtindustrie, so dass die Zahl der unabhängigen Geflügelproduzenten ständig zurückgeht.

Im Bereich der Schweinefutterproduktion konnte die bundesweit positive Mengenentwicklung nicht ganz erreicht werden. Jedoch wurde in den veredelungsstarken Regionen der Marktanteil gehalten. Der Anteil an Spezialfutter für Jungtiere konnte gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet werden. Auch wenn es 2005 gelang, die Rohenragsmargen zu steigern, war die Ertragsituation weiterhin nicht zufriedenstellend.

In der Futtersparte stehen nach der Integration der team agrar mit ihrem starken Futtergeschäft und der Beteiligung der dlG an der HaGe große Veränderungen an. Bereits zum 1. September 2005 wurde die Futterproduktion für unsere dänischen Partner aufgenommen, die heute über 10 % der Gesamtproduktion beträgt. Insbesondere das Werk Flensburg wurde in seiner Auslastung deutlich nach oben gefahren. Zum 1. Dezember wurden die Werke der team agrar auch technisch mit den Werken der HaGe in der Steuerung integriert. Der Prozess zu einer einheitlichen Disposition, Optimierung und Logistik ist inzwischen weit fortgeschritten.

Ein Konzept zur Werkstruktur führt zu einer optimierten Auslastung der Produktionsmöglichkeiten durch Spezialisierung der Werke auf Tierarten. Damit soll auch der künftige Investitionsbedarf gesenkt werden. In diesem Zusammenhang gelang es auch, die Produktion des Werkes Jübek durch die anderen Standorte aufzufangen und dieses Werk Ende Januar 2006 zu schließen. Vorrangiges Ziel des Jahres 2006 ist die Stärkung der Schlagkraft des Futtermittelvertriebes.

Die **HaBeMa Futtermittel GmbH & Co.** entwickelt sich weiter positiv. Das große Investitionsprogramm in die Umschlagkapazitäten hat die Ertragssituation stabilisiert

2005 wurden weitere Investitionen in Lagerraum realisiert. Die HaBeMa wird in der Strategieentwicklung der Futtersparte der HaGe berücksichtigt und hat zunehmende Bedeutung als Exportplatz für Getreide.

**Partnerschaft beinhaltet...**



**...fundiertes Wissen nutzen zu können**



**HaGe**  
Ihr Partner vor Ort

**Partnerschaft braucht...**



**...gesicherte Lieferfähigkeit durch ausgefeilte Logistik  
und rechtzeitige Einlagerung von Betriebsmitteln**

**HaGe**  
Ihr Partner vor Ort

## Logistik

Seit Juli 2004 ist die Sparte Logistik für die komplette Massengutlogistik des Unternehmens verantwortlich. Das umfasst die Lagerhaltung und die Transportlogistik.

Die Sparte arbeitet als cost-center für die Handelssparten und hat die Aufgabe, konsequent Kosten zu senken, insbesondere rechtzeitig nicht mehr benötigte Kapazitäten abzubauen. Auch in der Logistik hat die Zusammenführung des Geschäftes der HaGe und der team agrar zu anspruchsvollen Integrationsprojekten geführt, die zum Ende des Jahres 2005 überwiegend abgeschlossen waren. Der Anspruch zur Optimierung der Standortinfrastrukturen in Anzahl, Kapazität und Schlagkraft bezieht sich seit der Integration der beiden Unternehmenseinheiten auf eine noch größere Zahl von einzelnen Standorten, vor allem im nördlichen Schleswig-Holstein. Landhandelsstandorte in den Regionen unterliegen vor allem in der Ernte weiterhin ansteigenden Anforderungen an ihre Erfassungskapazitäten. Vor diesem Hintergrund werden durch die HaGe Logistikkonzepte weiter entwickelt, die eine ausreichende Balance zwischen den fixen Strukturkosten einerseits und der regionalen Handlungsfähigkeit bei der saisonal drängenden Erfassung der hochwertigen Erntegüter bilden. Mit dem Know-how und der Erfahrung der regional verantwortlichen Logistiker und ihrer engen Einbindung in die regionalen Vertriebseinheiten hat die HaGe hervorragende Voraussetzungen für praxistaugliche und den jeweiligen Gegebenheiten entsprechende Lösungen geschaffen. Bei der Standortentwick-

lung musste und muss der Landhandel zunehmend auf eine Regelungsvielfalt im Rahmen der EU- und nationalen Gesetzgebung reagieren. Hierbei befindet sich die HaGe allerdings in einem konstruktiven Dialog mit den Landesministerien und –behörden, die uns die Zuversicht gibt, dass auch im Hinblick auf diese Rahmenbedingungen den wirtschaftlichen Anforderungen des Sektors angepasste Lösungen gefunden werden.

Die **Nordhafen Betriebs- und Speditionsgesellschaft mbH** (NBS) konnte 2005 unter schwierigen Rahmenbedingungen ihre Leistungen ausbauen und ein positives Unternehmensergebnis erwirtschaften. Das Speditionsgewerbe stand von verschiedenen Seiten unter erheblichem Kostendruck. Neben der Maut war vor allem der Preisanstieg bei Dieselkraftstoff zu verkräften. Die Kosten der Qualitätssicherung und höhere Versicherungsprämien taten ein Übriges. Der scharfe Wettbewerb gestattete zumeist nicht die volle Weitergabe des Kostenanstiegs. Der Anteil der mit eigenem Fuhrpark durchgeführten Transporte stieg weiter an, weil nur noch wenige Subunternehmer dem Marktdruck standhalten konnten und die Zahl der Insolvenzen hoch blieb. Der eigene Fuhrpark wurde nochmals erweitert.

Durch die Maut ist eine erste Veränderung der Warenströme zu erkennen. So ist ein Rückgang der Langstreckentransporte und eine Zunahme der Kurzstreckentransporte festzustellen.

Für die Sparte Logistik ist weiterhin ein permanenter Anpassungsdruck zu erkennen, der auch

**Partnerschaft heißt...**



**...gemeinsam neue Märkte bedienen**

**HaGe**  
Ihr Partner vor Ort

im Jahr 2006 zu weiteren Neuausrichtungen für die Transportlogistik führen wird.

## Investitionen

Größere Investitionsvorhaben bei der Muttergesellschaft wurden 2005 nicht realisiert. Die Anlagenzugänge stehen fast ausschließlich im Zusammenhang mit der Integration des Landhandelsgeschäftes der team agrar. Im Konzern sind der Erwerb und die Fertigstellung des Kraftfutterwerkes Zalewo in der Nähe von Danzig durch Raiffpol sowie die Erweiterung der Kapazität der Ölmühle im Kieler Nordhafen zu erwähnen. Kontinuierlich weiter investiert wird in die IT-Systeme.

Im Jahre 2006 soll ein weiteres Investitionsvorhaben bei der RÖV realisiert werden zur Erweiterung der Fertigungstiefe durch den Neubau einer Teilraffination. Neben einer erhöhten Wertschöpfung bei der Vermarktung an die Industrie soll damit auch die Möglichkeit eröffnet werden, das in der Ölmühle produzierte Öl direkt als Treib- und Brennstoff einzusetzen und zu vermarkten.

Das weitere Wachstum des Geschäfts in Polen wird durch die Errichtung eines zentralen Pflanzenschutzlagers und Warenverteilzentrums unterstützt.

Dem Strukturwandel in der Land- und Agrarwirtschaft wird auch durch eine Anpassung der Standortstruktur zu begegnen sein.

## Nachwachsende Rohstoffe

Weiter gefördert durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) und die Energiepreisentwicklung an den Weltmärkten hat sich die Produktion nachwachsender Rohstoffe als interessantes Feld auch für die Agrarwirtschaft etabliert.

Biodiesel hat sich einen festen Platz bei Transportflotten erobert. Durch die Beimischung wurden weitere Absatzmöglichkeiten eröffnet. Weitere Verarbeitungskapazitäten sind in Errichtung.

Die HaGe hat 2005 die Errichtung einer Biodiesel-Produktion am Standort ihrer Ölmühle in Kiel geprüft und angesichts der politischen Risiken nach dem Regierungswechsel zunächst zurückgestellt.

Strategie der HaGe ist es, am Marktwachstum im Segment Biotreibstoffe nicht als Investor, sondern primär als Marktpartner der neu entstehenden Produktionsstätten teilzunehmen. Dazu bietet sie seriösen Partnern Dienstleistungen rund um die Produktion an, von der Beschaffung der Rohstoffe, über die Lagerung und Transport bis zur Vermarktung der Nebenprodukte. 2005 sind die beiden ersten umfassenden Partnerschaften geschlossen worden, die erste Produktionsanlage bereits in Betrieb.

In hohem Tempo entstehen im Geschäftsgebiet der HaGe Biogasanlagen. Zu erwarten ist damit eine deutliche Veränderung der Anbaustrukturen zugunsten der Maisproduktion. Die HaGe wird sich sowohl von der Produktseite als auch von den vorhandenen Kapazitäten dieser Ent-

wicklung anpassen. Die Errichtung eigener Anlagen ist jedoch nicht geplant.

### Polen

Nach dem EU-Beitritt Polens entwickelt sich dort auch die Landwirtschaft dynamisch. Aus den Fördermitteln fließt Liquidität auf die Betriebe. Die Bereitschaft im Hinblick auf eine Leistungssteigerung der Produktion zu investieren steigt. An der positiven Entwicklung konnte auch unsere Tochtergesellschaft **Raiffpol Sp. z o.o.**, teilhaben.

Im Betriebsmittelgeschäft konnten die Umsätze um 30% gesteigert werden. Zuwächse gab es ebenfalls im Getreidegeschäft. Die Getreideexportmöglichkeiten waren allerdings durch den starken Zloty begrenzt.

Im Jahre 2005 wurde durch den Erwerb des Futterwerkes in Zalewo die Futterproduktion um eine komplett neue Betriebsstätte erweitert und damit die Grundlage für weiteres Wachstum gelegt.

Die Futterproduktion konnte durch die Anlaufprobleme im neuen Werk Zalewo nicht wie geplant gesteigert werden. Ab dem Herbst belastete der Ausbruch der Vogelgrippe den Markt.

Der Umfang des Streckengeschäftes mit Futterkomponenten wurde 2005 zurückgefahren.

Die Rohertragsmarge des Vorjahres konnte nicht ganz gehalten werden, zum positiven operativen Ergebnis trugen vor allem das Futter- und das Betriebsmittelgeschäft bei.

Auch 2005 hing der Erfolg stark von der Fähigkeit ab, die Außenstände in der Kundschaft

durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Getreideankäufe abzusichern. Dabei kann Raiffpol auf langjährige Erfahrungen und ein striktes Risikomanagement zurückgreifen.

Raiffpol konnte das Gesamtjahr wieder mit einem guten Ergebnis auf Vorjahresniveau abschließen. Die Gewinne werden im Unternehmen thesauriert, um das weitere Wachstum abzusichern.

Die Finanzierung von Raiffpol erfolgt in vollem Umfang in Polen und basiert auf der eigenen Bonität.

Polen bleibt für die HaGe ein Wachstumsmarkt. Dieses Wachstum kann künftig möglicherweise noch konsequenter in Zusammenarbeit mit der dlG erreicht werden, die ihrerseits auch in Polen engagiert ist.

### Baltikum

Das **Landtechnikgeschäft** unseres Joint Venture Raiffagra konnte sich positiv entwickeln und mit einem nennenswerten Gewinn abschließen. Schwerpunkt ist der Import und Vertrieb von Gebrauchttechnik. Für 2006 steht die Entscheidung über Investitionen zur Vergrößerung des Geschäftes an.

Im Getreidegeschäft konnten in der Ernte 2005 große Mengen Getreide und Raps aus Lettland und Litauen exportiert und auf dem europäischen Markt vermarktet werden. Dabei profitierte das Geschäft von den günstigen Absatzmöglichkeiten nach der Dürre in Spanien und einem qualitativ passenden Angebot.

Auch im Baltikum wird die Möglichkeit gemeinsamer Aktivitäten mit unseren skandinavischen Partnern erörtert.

Die Gremien der HaGe konnten sich im Frühsommer 2005 bei einer gemeinsamen Baltikumreise von der dynamischen Entwicklung der Landwirtschaft aber auch von den erheblichen klimatischen Erschwernissen ein gutes Bild verschaffen.

## **Geschäftsentwicklung der wichtigen Konzernunternehmen**

### **HaGe Technik**

Die Konsolidierung und Neuausrichtung der HaGe Technik machte 2005 deutliche Fortschritte.

Die Umsätze konnten bei allen Gesellschaften zumindest gehalten, zum Teil deutlich gesteigert werden. Bei weiteren Kostenreduzierungen zeigte sich die Ertragssituation verbessert, soweit sie nicht durch Sonderfaktoren beeinflusst war.

Getragen wurde die verbesserte Ergebnissituation vom Neumaschinengeschäft, bei den Erträgen aus den Werkstätten konnten insgesamt die Vorjahresleistungen nicht erreicht werden.

Die Neuausrichtung bei den Produkten erfolgte vor dem Hintergrund der noch immer in der Klärung befindlichen vertrieblichen Neuausrichtung unserer beiden Hauptlieferanten Claas und Fendt. Beide befinden sich auf dem Weg zum Vollsortimenter und üben auf ihre Vertriebspartner Druck aus, sich als exklusiver Markenpartner aufzustellen.

Nach der Aufnahme des Direktvertriebs durch Claas wurde die **HaGe Technik Ostküste GmbH** als AGCO-Center neu aufgestellt. Vertriebserefolge bei den Traktoren stand immer noch eine schwierige Marktsituation bei der Erntetechnik gegenüber. Es ist in diesem Segment bislang nicht gelungen, mit den AGCO-Produkten eine nennenswerte Marktposition zu erreichen.

Das Geschäftsgebiet der vormaligen HaGe Technik Bad Oldesloe GmbH wurde im Jahr 2005

neu aufgeteilt und wird nunmehr von Eutin aus von der **HaGe Technik Eutin GmbH** als AGCO-Center bedient. Die Standorte Oldesloe, Mustin und Lanken werden von der neu gegründeten **HSL Technik GmbH** bearbeitet. Mit einem externen Gesellschafter/Geschäftsführer wurde die HSL Technik GmbH bei Anteilmehrheit der HaGe neu ausgerichtet. Die HaGe Technik Eutin war durch die Umstrukturierungen deutlich belastet.

Die Planungen für 2006 sehen eine weitere Ergebnisstabilisierung und eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch begrenzte Investitionen vor.

Unverändert ist es Ziel, den einzelnen Gesellschaften ein höheres Maß an Eigenverantwortung zu übertragen.

Risiken für die Zukunft werden vor allem in der schwer vorhersehbaren Vertriebspolitik der Hauptlieferanten gesehen.

### **Raiffeisen Mineralölhandel GmbH**

Die Raiffeisen Mineralölhandel GmbH (RMH) konnte das Geschäftsjahr 04/05 mit einer deutlichen Umsatzsteigerung abschließen, die jedoch überwiegend preisbedingt war. Das Ergebnis per 30.06.2005 konnte gesteigert werden. Das laufende Geschäftsjahr 2005/06 dürfte im maßgeblichen Heizölgeschäft von dem andauernden harten Winter profitieren, so dass eine Wiederholung des Vorjahresergebnisses erwartet werden kann.

Mit einem Anteil von 88 % an der Konzernbilanzsumme ist der Einzelabschluß der HaGe nach wie vor maßgeblich am Konzernabschluß beteiligt. Auf mittlere Sicht wird sich die Bedeutung von Raiffpol und möglicherweise auch der RÖV für den Konzern erhöhen, die Bedeutung der HaGe Technik sinken.

## Lage des Unternehmens

Nach dem Kraftakt des Jahres 2004, mit dem der HaGe eine völlig neue Struktur gegeben worden war, wurde 2005 das Veränderungstempo nochmals gesteigert. Mit der strategischen Partnerschaft mit team und der dlG konnte das Landhandelsgeschäft der team agrar in die HaGe integriert und damit das Geschäftsvolumen erweitert werden. Neue Perspektiven ergeben sich dabei insbesondere für das Futtermittelgeschäft. Die Hebung von Synergien mit den Partnern wird eine der wesentlichen Aufgaben des Jahres 2006 werden.

Mit der Integration der team agrar ist aus Sicht der HaGe ein weiteres Stück genossenschaftlicher Strukturanpassung geleistet. Die weiteren Primär-genossenschaften des Geschäftsgebietes sind zu verstärkter Zusammenarbeit und Kooperation eingeladen.

Mit den Kapitalerhöhungen des Jahres 2005 ist die Vermögensposition der HaGe nachhaltig gestärkt worden. Damit kann die angestrebte Wachstumsstrategie verfolgt werden. Eine weitere Substanzstärkung ist aus Gewinnthesaurierung, wie bereits aus dem Ergebnis 2005, vorgesehen.

Weitere Verbesserungen der Vermögenslage werden durch den Verkauf nicht mehr benötigter Aktiva erfolgen, sowohl von nicht strategischen Beteiligungen, aber auch von künftig nicht mehr benötigten Standorten.

Die HaGe hat Anfang 2006 die kurzfristige Konzernfinanzierung komplett neu geordnet. Dazu wurde erstmals ein syndizierter Kredit mit einer Laufzeit von 3 Jahren aufgenommen, der einen angemessenen Freiraum zur Umsetzung der angestrebten Ziele einräumt.

Die Ertragssituation hat sich in der Gruppe gegenüber dem Vorjahr verbessert, auch weil geringere Sonderbelastungen zu tragen waren.

Im Mutterunternehmen selbst konnten insbesondere in der Sparte Futter und in der Logistik die angestrebten Ziele noch nicht erreicht werden. Dazu sind aber im Jahre 2005 wesentliche Weichen gestellt worden.

Die Rohertragsmarge aus dem operativen Geschäft blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die sonstigen Erträge aus Pachten und Konzernumlagen waren rückläufig.

Wesentlich beigetragen zur verbesserten Ergebnislage haben die Ergebnisse aus Beteiligungen, die sich praktisch gegenüber dem Vorjahr verdoppelten.

Aufgrund der vorgeschlagenen Dividendenzahlung erhalten die Mitarbeiter eine Nachzahlung auf unterbliebene Tarifierhöhungen, die den Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr ansteigen lies.

Aufwandssteigerungen gab es insbesondere bei den Energiekosten und den Instandhaltungsaufwendungen. Rückläufig war der Aufwand aus Miet- und Pachtzahlungen.

Das Zinsergebnis war per Saldo unverändert, einem geringeren Zinsaufwand stand ein deutlicher Rückgang der Zinserträge gegenüber, die Folge einer nennenswerten Rückwicklung unserer Kundenforderungen im Jahr 2004.

Im Jahr 2005 hat die HaGe die Vermögens- und Finanzlage entscheidend verbessern können. Damit bestehen beste Voraussetzungen, in den Folgejahren die angestrebte Verbesserung der Ertragskraft im Kerngeschäft zu erreichen. Die aktuelle Mittelfristplanung für die Jahre bis 2009 zeigt, dass dies bei realistischen Annahmen möglich ist.

Für das Jahr 2005 wird die HaGe die Dividendenzahlungen in angemessenem Umfang wieder aufnehmen. Die Organe schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 6 Cent je Stückaktie zu beschließen, entsprechend einer Verzinsung von ca. 2,4% auf das Nennkapital. Künftig will die HaGe aus positiven Ergebnissen die Interessen der Aktionäre angemessen berücksichtigen, ohne dabei die notwendige innere Stärkung des Unternehmens zu vernachlässigen.

Die Aktionäre haben im Jahre 2005 die wesentlichen Weichenstellungen mit großer Mehrheit unterstützt und damit ihr Vertrauen in die Zukunft der HaGe demonstriert.

### Risikoberichterstattung

Die Organe der HaGe haben sich auch im Jahre 2005 intensiv mit Fragen der Risikoüberwachung auseinandergesetzt.

Grundlage des Risikomanagements der HaGe bildet eine umfassende Risikoinventur, die alle für das Unternehmen relevanten Risiken aufzeigt und klassifiziert. Neben den nicht von der HaGe zu managenden Risiken - wie Wetterrisiken und Veränderungen des agrarpolitischen Umfeldes - wurden wesentliche zu managende Risiken identifiziert. Zum Management dieser Risiken hat der Vorstand Richtlinien erlassen.

Diese Richtlinien legen Verantwortlichkeiten fest sowie quantifizierte Obergrenzen für Einzel- und Geschäftsfeldrisiken. Darüber hinaus regeln sie die Überwachung der Grenzen und die bei Überschreitung einzuleitenden Maßnahmen.

Richtlinien existieren für die wesentlichen Handelsbereiche sowie für Forderungs- und Währungsrisiken.

Aktualisierungen erfolgen fortlaufend bei Veränderungen der Geschäftsprozesse oder der Gesamtrisikosituation.

Schwerpunkt des Risikomanagements der HaGe sind die **Marktrisiken**. Die Handelspositionen sind dabei so zu managen, dass plötzliche und starke Preisschwankungen auf internationalen Märkten, Wechselkursverzerrungen oder politische Entwicklungen, nicht zu existenzbedrohlichen Auswirkungen führen können.

2005 war anders als die Vorjahre auf den Märkten der HaGe nicht von ganz so starken Preisschwankungen geprägt, die aber jederzeit wieder auftreten können. Gefahren können dabei

aber auch indirekt entstehen, wenn Marktpartner der HaGe von entsprechenden Problemen erfasst werden.

Als neues Marktrisiko trat 2005 der **Strukturwandel** in der Landwirtschaft durch Umwidmung der Flächen für die Energieproduktion ins Bewusstsein.

Insbesondere die Errichtung von Biogasanlagen in großer Zahl kann dazu führen, dass bisher für den Getreidebau benutzte Flächen für den Maisanbau verwendet werden. Damit mindert sich das potenzielle Umsatzvolumen für die wichtigsten Geschäftsfelder des Landhandels. Der Betriebsmitteleinsatz je Fläche wird geringer, Getreidehandelsvolumen entfällt. Dieser Entwicklung muss durch rechtzeitige Anpassung der Strukturen und Kosten begegnet werden.

Ein wesentliches zu managendes Risiko sind auch die **Außenstände** des Unternehmens.

Die verspätete Zahlung der Beihilfen in der Landwirtschaft führten bei einigen Betrieben zu verstärkter Liquiditätsanspannung. Bei den Investoren in neue Energien besteht u.a. das Risiko, dass in der Liquiditätsplanung Anlaufprobleme nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

In einer über Jahre anhaltenden Phase niedriger Zinsen ist das Bewusstsein für die Risiken aus **Zinsänderungen** in den Hintergrund getreten. Der Agrarhandel ist diesen Risiken aufgrund seiner hohen Bestandsführung in besonderem Maße ausgesetzt.

Die Finanzierungskosten sind ein nicht zu vernachlässigender Ergebnisfaktor.

Steigende Zinsaufwendungen sind in umkämpften Märkten oftmals nur schwer weiterzugeben.

**Partnerschaft bedeutet...**



**...Vertrauen und Sicherheit in der Zusammenarbeit**

**HaGe**  
Ihr Partner vor Ort

Die seit längerem vorhergesagte Zinswende hat Ende 2005 auch im Euro-Land begonnen. Die seit Jahren bestehende Zinsabsicherungsstrategie der HaGe wird zurzeit aktualisiert.

Teil des Risikomanagements sind unsere Bemühungen zur **Qualitätssicherung**, die für die HaGe unsere Tochtergesellschaft MATS koordiniert. Ziel ist es, insbesondere Prozesse sicherer zu machen und damit Fehler und Aufwendungen zu vermeiden.

### Mitarbeiter

Die zukunftsweisenden Entwicklungen des Jahres 2005 konnten nur durch den engagierten Einsatz unserer Mitarbeiter realisiert werden. Dafür bedankt sich der Vorstand der HaGe an dieser Stelle nochmals ausdrücklich.

Die Integration der team agrar hat nicht nur von den Mitarbeitern der team agrar und HaGe Mitarbeitern im nördlichen Schleswig-Holstein hohe Flexibilität gefordert. In der komplexen Phase der Umsetzung waren viele Unsicherheiten zu ertragen und von Gewohntem und Bewährtem Abschied zu nehmen. Dem Vorstand ist bewusst, dass dabei nicht jedem Einzelnen immer die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden konnte und ein hohes Maß an Selbstorganisation erwartet worden ist.

### Perspektiven

Landwirtschaft hat Zukunft in unseren Regionen. Bei schwierigen Rahmenbedingungen bieten sich unternehmerisch denkenden Landwirten auch immer wieder interessante Wach-

tumperspektiven, wie die Diskussionen des Jahres 2005 unter dem Schlagwort „Landwirt als Energiewirt“ gezeigt haben. Die HaGe sieht ihre Zukunft als Partner und Wegbegleiter ihrer Kunden. Sie wird dafür sorgen, dass ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit und damit Wettbewerbsfähigkeit bei allen Dienstleistungen erreicht wird. Sie wird dafür Sorge tragen, dass die Produzenten unserer Regionen ein ausreichendes Gewicht auf den Ein- und Verkaufsmärkten haben und damit angemessene Preiskonditionen realisieren.

2005 hat sich die HaGe innerlich gestärkt, sie hat Partnerschaften geknüpft, die weit in die Zukunft tragen. Die sich hieraus ergebenden Perspektiven zur Verbesserung der Marktstellung, zur Ausschöpfung von Synergiepotenzialen und damit zur Steigerung der Ertragskraft gilt es in 2006 umzusetzen.

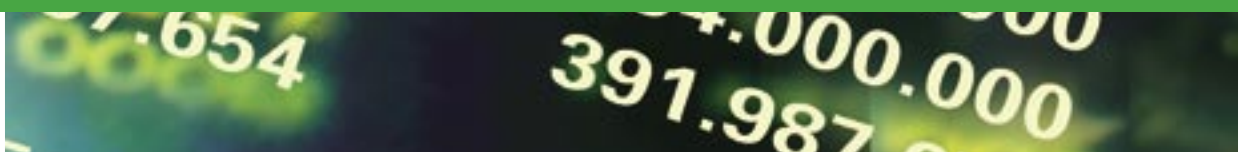
Als weiteren Schwerpunkt hat sich die HaGe vorgenommen ihre Vertriebsleistung zu verbessern, Kundenwünsche noch besser zu erkennen und vor allem durch laufende Steigerung der innerbetrieblichen Effizienz schneller umzusetzen.

Kiel, den 31.03.2006

Kamerichs   Pogge   Dr. Roling



**Jahresabschluss**



## Bilanzen zum 31.12.2005

### Aktivseite

	Anhang	Raiffeisen HaGe		Konzern	
		Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
<b>▶▶ A. Anlagevermögen</b>	C	<b>73.219.194,76</b>	<b>54.201</b>	<b>83.712.527,93</b>	<b>59.449</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	D1	860.826,00	443	1.180.549,23	958
II. Sachanlagen	D1	50.542.050,52	37.534	67.449.634,64	45.296
III. Finanzanlagen	D1	21.816.318,24	16.224	15.082.344,06	13.195
<b>▶▶ B. Umlaufvermögen</b>		<b>303.630.683,20</b>	<b>209.226</b>	<b>345.624.703,78</b>	<b>237.366</b>
I. Vorräte	D2	159.116.543,36	103.991	204.570.529,31	139.483
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	D3	140.688.750,38	102.603	135.948.713,19	95.307
III. Wertpapiere		539.163,26	1.639	539.163,26	539
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.286.226,20	993	4.566.298,02	2.037
<b>▶▶ C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>431.469,19</b>	<b>243</b>	<b>527.432,05</b>	<b>299</b>
<b>▶▶ D. Latente Steuern</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>138.000,00</b>	<b>409</b>
<b>▶▶ Summe der Aktivseite</b>		<b>377.281.347,15</b>	<b>263.670</b>	<b>430.002.663,76</b>	<b>297.523</b>

### Passivseite

	Anhang	Raiffeisen HaGe		Konzern	
		Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
<b>▶▶ A. Eigenkapital</b>		<b>80.464.417,11</b>	<b>45.540</b>	<b>83.335.366,46</b>	<b>47.690</b>
I. Gezeichnetes Kapital	D4	42.102.400,00	22.102	42.102.400,00	22.102
II. Kapitalrücklage	D5	10.880.586,08	381	10.880.586,08	381
III. Gewinnrücklagen	D6	24.463.783,03	21.100	26.718.530,52	23.333
IV. Eigenkapitaldifferenz a. Währungsumrechnung		0,00	-	286.124,82	174
V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		986.775,00	82	743.551,27	-595
VI. Genussrechtskapital	D4	2.030.873,00	1.875	2.030.873,00	1.875
VII. Ausgleichsposten Fremdanteile		0,00	0	573.300,77	420
<b>▶▶ B. Rückstellungen</b>	D7	<b>21.306.465,28</b>	<b>19.414</b>	<b>24.731.868,99</b>	<b>22.587</b>
<b>▶▶ C. Verbindlichkeiten</b>	D8	<b>275.495.536,51</b>	<b>198.690</b>	<b>321.920.500,06</b>	<b>227.220</b>
<b>▶▶ D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>14.928,25</b>	<b>26</b>	<b>14.928,25</b>	<b>26</b>
<b>▶▶ Summe der Passivseite</b>		<b>377.281.347,15</b>	<b>263.670</b>	<b>430.002.663,76</b>	<b>297.523</b>

## Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 2005

GuV für die Zeit vom 1.1.2005 bis zum 31.12.2005	Anhang	Raiffeisen HaGe		Konzern	
		Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
» <b>Umsatzerlöse</b>	D10	<b>839.863.160,92</b>	<b>809.880</b>	<b>969.125.907,81</b>	<b>927.801</b>
» Bestandsveränderung		754.652,21	-147	663.804,70	-983
» Sonstige betriebliche Erträge	D11	6.623.211,21	6.382	4.418.419,25	4.792
» Materialaufwand	D12	778.042.964,95	748.505	875.069.883,72	838.570
» <b>Rohergebnis</b>		<b>69.198.059,39</b>	<b>67.610</b>	<b>99.138.248,04</b>	<b>93.040</b>
» Personalaufwand	D13	31.905.846,09	31.558	45.229.458,60	44.864
» Abschreibungen	C	4.960.380,88	6.789	6.605.644,31	7.039
» Sonstige betriebliche Aufwendungen	D14	28.633.183,85	25.341	39.219.986,92	33.943
» <b>Zwischensumme</b>		<b>3.698.648,57</b>	<b>3.922</b>	<b>8.083.158,21</b>	<b>7.194</b>
» Finanzergebnis	D15	1.825.042,23	-1.941	-1.452.952,36	-3.152
» <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.523.690,80</b>	<b>1.981</b>	<b>6.630.205,85</b>	<b>4.042</b>
» Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	D16	723.082,82	263	1.481.584,75	216
» Sonstige Steuern		531.758,48	496	414.967,06	348
» <b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>4.268.849,50</b>	<b>1.222</b>	<b>4.733.654,04</b>	<b>3.478</b>
» Gewinn- / Verlustvortrag		81.708,53	-3.814	-616.530,96	-6.664
» Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0,00	2.674	0,00	2.674
» Einstellung in die gesetzliche Rücklage		213.442,00	0	213.442,00	0
» Einstellung in andere Gewinnrücklagen		3.150.341,03	0	3.150.341,03	0
» Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinnanteil		0,00	0	9.788,78	83
» <b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>		<b>986.775,00</b>	<b>82</b>	<b>743.551,27</b>	<b>-595</b>

## Konzernanhang und Anhang der AG

### A. Allgemeine Angaben

**D**er Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft werden nachfolgend zusammen erläutert.

Soweit nicht gesondert vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Form und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 bzw. des § 275 Abs. 2 HGB. Soweit erforderlich, wurden die Vorjahreszahlen in Klammern angegeben.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden sowohl in den Bilanzen als auch in den Gewinn- und Verlustrechnungen gem. § 265 Abs. 7 HGB einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang mit allen Pflichtangaben bei den Erläuterungen der einzelnen Positionen dargestellt.

Die Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich einzeln bewertet.

Die Bilanzierung und Bewertung der in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte einheitlich nach den auf den Jahresabschluss der HaGe angewandten Methoden.

Eine Umbewertung der Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns wurde nicht vorgenommen.

### B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konsolidierungskreis wurden neben der Raiffeisen HaGe 13 weitere Gesellschaften einbezogen, die auf Seite 32 im Einzelnen aufgeführt sind.

Die Raiffeisen Agrodienst Bützow GmbH, Bützow und die Raiffeisen Technik und Dienstleistungs GmbH, Goldberg, wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns per 31.12.05 endkonsolidiert. Die HaGe Technik Bad Oldesloe GmbH firmiert seit dem 04.05.05 unter der HaGe Technik Eutin GmbH. Der Firmensitz wurde von Bad Oldesloe nach Eutin verlegt. Neu in den Konsolidierungskreis wurden die HSL Technik GmbH, Bad Oldesloe sowie die Graanhandel Trigo GmbH, Kiel einbezogen. Der Wertansatz erfolgte nach der Buchwertmethode. Stichtag der Erstkonsolidierung ist bei der HSL Technik GmbH der 04.05.05 (Zeitpunkt Aufnahme der Geschäftstätigkeit) und bei der Graanhandel Trigo GmbH der 01.01.2005 (Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung).

Die bisher als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogene Norddeutsche Saat- und Pflanzgut AG (NSP), Neubrandenburg wurde erstmals als verbundenes Unternehmen einbezogen. Der Wertansatz erfolgte nach der Buchwertmethode. Stichtag der Erstkonsolidierung ist zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss der 31.12.05.

Bezüglich der aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des Konzerns nicht einbezogenen Töchter- und assoziierten Unternehmen (§ 296 Abs. 2 HGB) verweisen wir auf die gesonderte Aufstellung des Anteilsbesitzes, die gemäß § 287 HGB und § 313 Abs. 4 HGB beim Handelsregister HRB 2680 des Amtsgerichtes Kiel hinterlegt ist. Es werden 13 assoziierte Unternehmen wegen Unwesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode bilanziert.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, mit Ausnahme der zwei assoziierten Unternehmen Raiffeisen Mineralölhandel GmbH und HaBeMa Futtermittel GmbH & Co. KG, entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem des Konzernabschlusses.

Die Kapitalkonsolidierung und der Wertansatz der assoziierten Unternehmen erfolgten nach der Buchwertmethode.

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten und der assoziierten Unternehmen wird mit Ausnahme von zwei Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs durchgeführt. Sich ergebende aktivische Unterschiedsbeträge wurden mit Ausnahme der Raiffpol Sp. z o.o. in Anwendung von § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet.

Der negative Unterschiedsbetrag, der sich bei der Erstkonsolidierung der NSP in Höhe von 951 T€ ergab, wird gem. DRS 8 Nr. 24 Abs. 2a planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der nicht monetären Vermögensgegenstände vereinnahmt. Für das Geschäftsjahr 2005 wurde der negative Unterschiedsbetrag anteilig ergebniswirksam aufge-

löst. Zum Bilanzstichtag ist der negative Unterschiedsbetrag damit verbraucht.

Latente Steuern waren im Konzernabschluss in Anwendung des § 306 HGB für Zwischenergebniseliminierungen bei den Vorräten zu aktivieren.

Die Währungsumrechnung der polnischen Konzerngesellschaft Raiffpol Sp. z o.o. erfolgt nach dem Prinzip der modifizierten Stichtagsmethode.

Im Einzelnen wurden umgerechnet:

- alle Vermögensposten, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zum Stichtagskurs (3,8650 PLN = 1 €)
- das Eigenkapital zum Stichtag der erstmaligen Konsolidierung (3,5000 PLN = 1 €)
- alle Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs (4,0224 PLN = 1 €)
- die nach der Erstkonsolidierung vorgenommenen Kapitalerhöhungen bei Raiffpol wurden mit dem Kurs am Tag der Anschaffung umgerechnet.

## Verbundene und assoziierte Unternehmen

### Stand 31. Dezember 2005

Name und Sitz

**Währung**      **gez. Kapital**      **Beteiligung**  
in T €                      in %

#### In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

##### Vollkonsolidierte Unternehmen

Raiffeisen Technik GmbH, Kruckow	€	520	100,0
HaGe Technik GmbH, Husum	€	520	100,0
HaGe Technik Ostküste GmbH, Eckernförde	€	200	100,0
HaGe Technik Eutin GmbH, Eutin	€	300	100,0
Raiffeisen Ölsaatenverarbeitungs GmbH, Kiel	€	26	100,0
Nordhafen Betriebs- und Speditionsgesellschaft mbH, Kiel	€	26	100,0
Raiffeisen Agrodienst LEV Grevesmühlen GmbH & Co., Schönberg	€	767	56,0
Raiffeisen Agrodienst Teterow GmbH, Teterow	€	639	100,0
Raiffeisen Produktions GmbH, Rendsburg	€	26	100,0
HSL Technik GmbH, Bad Oldesloe	€	150	66,7
Norddeutsche Saat- und Pflanzgut AG, Neubrandenburg	€	630	94,0
Graanhandel Trigo GmbH, Kiel	€	100	100,0
Raiffpol Sp. z o.o.	PLN	4.171	100,0

## des Raiffeisen HaGe-Konzerns

### Stand 31. Dezember 2005

Name und Sitz	Währung	gez. Kapital in T €	Beteiligung in %
---------------	---------	------------------------	---------------------

#### Unternehmen nach Equity-Methode

HaBeMa Futtermittel GmbH & Co, Produktions- und Umschlagsgesell., Kiel	€	6.646	42,5
Raiffeisen Mineralölhandel GmbH, Kiel	€	1.280	51,0
Schmahl-HaGe Landtechnik GmbH & Co. KG, Upahl	€	307	50,0

#### Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

Raiffeisen Agrodienst LEV Grevesmühlen Verwaltungs GmbH, Kiel	€	26	51,0
M&V LandMarkt GmbH, Rendsburg	€	26	100,0
HLT Handelsgesellschaft Schönermark GmbH, Schönermark i. L.	€	118	100,0
Raiffeisen Export GmbH, Kiel	€	26	100,0
GMV Getreidelager Boddin, Boddin	€	25	100,0
Raiffeisen-Beteiligungsgesellschaft mbH, Kiel	€	358	100,0
Paul Kock GmbH & Co. KG, Meldorf	€	852	100,0
Speditions- und Handelsgesellschaft Kock GmbH & Co. KG, Meldorf	€	123	100,0
Raiffeisen Agrodienst Bützow GmbH, Bützow	€	329	100,0
II. Vertrieb GmbH, Kiel	€	25	100,0
MATS GmbH, Kiel	€	25	100,0
HaGe Nordland Verwaltungs GmbH, Demmin	€	26	100,0
Silotransporte Neubrandenburg GmbH, Neubrandenburg	€	25	100,0
Dienstleistungs- und Handelsgesellschaft Bobitz mbH, Bobitz	€	210	56,0
Raiffeisen Technik und Dienstleistungs GmbH, Goldberg	€	918	100,0

## C. Entwicklung des HaGe-Anlagevermögens 2005

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Euro	Fusion Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen (+/-) Euro	Abgänge Euro	Abschreibungen (kumulierte) Euro	Buchwert am Bilanzstichtag Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro
<b>▶▶ I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Software	2.536.784,72	9.560,80	546.209,58	55.500,00	0,00	2.498.271,10	649.784,00	348.925,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.090.336,14	0,00	0,00	0,00	0,00	4.090.336,14	0,00	0,00
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	215.334,00	0,00	0,00	0,00	4.292,00	211.042,00	4.292,00
4. Anzahlungen Software	55.500,00	0,00	0,00	-55.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	6.682.620,86	224.894,80	546.209,58	0,00	0,00	6.592.899,24	860.826,00	353.217,38
<b>▶▶ II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	48.694.662,64	5.635.576,74	3.863.359,02	871.072,69	345.837,06	27.920.063,05	30.798.770,98	1.387.676,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.460.168,79	3.370.314,59	666.875,12	-618.967,69	28.071,63	72.761.081,18	13.089.238,00	1.812.959,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung GWG	19.492.289,15	1.737.576,12	2.301.450,33	0,00	613.492,44	16.391.578,16	6.526.245,00	1.406.527,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	252.105,00	9.000,00	118.796,54	-252.105,00	0,00	0,00	127.796,54	0,00
Summe Sachanlagen	150.899.225,58	10.752.467,45	6.950.481,01	0,00	987.401,13	117.072.722,39	50.542.050,52	4.607.163,50
<b>▶▶ III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.033.139,75	2.655.000,00	5.991.556,21	153.387,56	3.385.000,01	1.907.500,50	11.540.583,01	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	255.645,92	0,00	0,00	0,00	102.258,36	0,00	153.387,56	0,00
3. Beteiligungen	10.222.055,86	0,00	731.870,85	-153.387,56	754.194,53	1.607.590,07	8.438.754,55	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.008,14	0,00	0,00	0,00	23.008,14	0,00	5.000,00	0,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10.739,80	3.650,00	0,00	0,00	51,13	2,67	14.336,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	1.237.023,28	0,00	427.233,84	0,00	0,00	0,00	1.664.257,12	0,00
Summe Finanzanlagen	19.786.612,75	2.658.650,00	7.150.660,90	0,00	4.264.512,17	3.515.093,24	21.816.318,24	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>177.368.459,19</b>	<b>13.636.012,25</b>	<b>14.647.351,49</b>	<b>0,00</b>	<b>5.251.913,30</b>	<b>127.180.714,87</b>	<b>73.219.194,76</b>	<b>4.960.380,88</b>

## C. Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2005

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Euro	Veränderung d. Konsolidie- rungskreises Euro	Zugänge Euro	Euro- korrektur Euro	Umbuchungen (+/-) Euro	Abgänge Euro	Abschrei- bungen (kumuliert) Euro	Buchwert am Bilanzstichtag Euro	Abschrei- bungen Geschäftsjahr Euro
<b>▶▶ I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Software	2.880.994	140.083	849.865	3.537	55.500	58.549	2.947.983	923.447	368.062
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.330.679	0	0	0	0	0	3.073.577	257.102	257.102
	6.211.673	140.083	849.865	3.537	55.500	58.549	6.021.560	1.180.549	625.164
<b>▶▶ II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	56.763.642	5.766.385	10.554.545	39.996	856.284	411.814	34.940.707	38.628.331	1.630.711
2. Technische Anlagen und Maschinen	92.632.369	11.877.663	6.107.660	85.604	-480.460	385.371	89.049.401	20.788.064	2.664.738
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.682.447	1.791.543	4.554.713	10.723	25.138	1.144.597	20.091.524	7.828.443	1.698.735
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	252.105	167.922	204.797	0	-420.027	0	0	204.797	0
	172.330.563	19.603.513	21.421.715	136.323	-19.065	1.941.782	144.081.632	67.449.635	5.994.184
<b>▶▶ III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.758.694	508.131	3.241.556	0	153.387	30.001	1.201.982	4.429.785	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	9.639.812	0	440.206	0	0	2.611.413	553.146	6.915.459	0
3. Beteiligungen	2.253.980	0	732.327	0	-153.387	732.023	47.741	2.053.156	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.008	0	0	0	0	23.008	0	5.000	0
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	11.410	-320	3.650	0	0	51	3	14.686	0
6. Sonstige Ausleihungen	1.305.775	0	427.234	0	0	68.750	0	1.664.259	0
	14.997.679	507.811	4.844.973	0	0	3.465.246	1.802.872	15.082.345	0
<b>insgesamt</b>	<b>193.539.915</b>	<b>20.251.407</b>	<b>27.116.553</b>	<b>139.860</b>	<b>36.435</b>	<b>5.465.577</b>	<b>151.906.064</b>	<b>83.712.529</b>	<b>6.619.348</b>

# Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen

## D. Angaben und Erläuterungen zu den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

team und dlG brachten das in der team agrar gebündelte Landhandelsgeschäft in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gegen Gewährung von Aktien in die HaGe ein. Folgende wesentlichen Bilanzpositionen wurden per 30.11.05 durch diese Einbringung erhöht.

	in TEuro
Vorräte	19.696
Forderungen Lieferungen und Leistungen	28.393
Verbindlichkeiten Lieferungen u. Leistungen	34.575
Rückstellungen	1.188

Zu der Veränderung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel der HaGe. Die Veränderung des Eigenkapitals wird unter den Punkten 4. Gezeichnetes Kapital und 5. Kapitalrücklagen erläutert.

### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind den Anlagespiegeln für die HaGe und den Konzern zu entnehmen. Die im Konzernanhang in der Spalte „Euro Korrektur“ aufgeführten Beträge geben die Währungsauswirkungen auf die Anschaffungskosten an, die aus den veränderten Stichtagskursen dieses und dem des vorangehenden Bilanzstichtages resultieren.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder

Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, angesetzt. Standardsoftware wird über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Bei der Abschreibung kommt einheitlich die lineare Methode zur Anwendung. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Die im Anlagespiegel ausgewiesenen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres im Konzern weichen um 13.703,27 € von den Abschreibungen laut Gewinn- und Verlustrechnung ab. Dies resultiert aus den unterschiedlichen Währungskursen des Anlagespiegels und der Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffpol. Der Firmenwert im Konzern betrifft Raiffpol. Dieser wird gem. § 309 Abs. 1 Satz 2 HGB über 5 Jahre, beginnend im Jahr der Erstkonsolidierung, abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um erforderliche Abschreibungen, bewertet.

### 2. Vorräte

Die Warenvorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Ermittlung der Herstellungskosten für die Bestände aus eigener Produktion erfolgte gem. § 255 Abs. 2 HGB.

Anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen wurden einbezogen.

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶ Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe			
16.172.049,98	6.837	22.651.272,80	13.248
▶ Fertige Erzeugnisse und Waren			
141.420.018,22	96.874	179.483.388,09	125.096
▶ Geleistete Anzahlungen			
1.524.475,16	280	3.506.964,06	1.357
▶ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
0,00	0	-1.071.095,64	-218
159.116.543,36	103.991	204.570.529,31	139.483

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
97.830.465,90	66.861	123.637.269,65	80.371
<i>davon Laufzeit mehr als 1 Jahr</i>			
90,00	0	90,00	12
▶ Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
34.173.717,76	29.438	4.846.480,00	8.019
▶ Forderungen mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
1.300.300,05	1.375	1.305.493,29	1.375
▶ Sonstige Vermögensgegenstände			
7.384.266,67	4.929	6.159.470,25	5.542
<i>davon Laufzeit mehr als 1 Jahr</i>			
85.544,00	115	0,00	89
140.688.750,38	102.603	135.948.713,19	95.307

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet.

Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen abgesichert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die angewandten Pauschalwertberichtigungsätze sind auf Grund steuerlicher Anforderungen niedriger als im Vorjahr.

Die Umrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Bei den Forderungen wurde dabei auf den Geldkurs, bei den Verbindlichkeiten auf den Briefkurs abgestellt.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ im Einzelabschluss der HaGe enthält eine Forderung in Höhe von 3.330 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen aus der Kapitalherabsetzung der NSP.

Die HaGe hat derivate Finanzinstrumente mit dem Ziel abgeschlossen, dass Zinsänderungsrisiken bestehender Finanzierungen reduziert werden.

Die Finanzinstrumente bestanden zum 31.12.2005 ausschließlich aus Zinsswaps (nominal T€ 26.843; Marktwert T€ -2.509). Die Bewertung basiert auf Marktwerten (mark to market), die von Kreditinstituten eingeholt wurden. Die Zinsswaps werden grundsätzlich in einer Bewertungseinheit mit der variabel verzinsten Basisfinanzierung betrachtet. Da sich die unter Berücksichtigung der Zinsswaps de facto ergebenden Festzinsen im Rahmen der sonst von der HaGe vereinbarten Festzinskonditionen bewegen, wurde keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Fremdwährungsrisiken wurden mit Devisentermingeschäften in Höhe von nominal 13.238 TGBP, sowie in Höhe von nominal TUSD 6.665 gesichert. Diese wurden zum Bilanzstichtag ihrem Charakter entsprechend mit dem amtlichen Geld- bzw. Briefkurs bewertet. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wurde in den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 27,2 TEUR berücksichtigt.

Die HaGe schließt zu Sicherungszwecken Warenterminkontrakte für Raps an der Matif ab. Für den Zeitraum Januar - Mai 2006 wurden für 1.000 t Verkaufskontrakte geschlossen. Der Marktwert zum Bilanzstichtag beträgt 227 TEUR. Für den Zeitraum August bis November 2006 wurden für 4.000 t Verkaufskontrakte geschlossen. Der Marktwert beträgt zum Bilanzstichtag 956 TEUR. Aus der fiktiven Schließung dieser offenen Kontrakte ergibt sich am Bilanzstichtag ein Wert von 41 TEUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 333 T€.

#### **4. Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der HaGe beläuft sich per 31.12.2005 auf 42.102.400,00 € und ist eingeteilt in 16.446.250 Stückaktien.

Die Aktien lauten auf den Namen. Im Berichtsjahr wurde durch Beschluss der Hauptversammlung das Grundkapital gegen Bar- und Sacheinlagen um 20,0 Mio Euro durch Ausgabe von 7.812.500 auf den Namen lautende vinkulierte Namensaktien ohne Nennbetrag erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 01.07.2010 einmalig oder mehrmals

um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.953.125 neuer vinkulierter Stückaktien gegen Geld- oder Sachleistungen zu erhöhen (genehmigtes Kapital), wobei sich die Zahl der Aktien in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen muss.

Im Laufe des Jahres wurden weitere rückzahlbare Genussrechte ausgegeben.

Das ausgewiesene Genussrechtskapital beträgt 2.030.873,00 €, davon 30.373,00 € Agio. Es beinhaltet 40.010 auf den Namen lautende Genussscheine im Nennwert von 50,00 €. Im Geschäftsjahr 2005 wurden 3.000 neue Genussscheine ausgegeben, das Agio daraus betrug 6.000,00 €. Die Forderungen aus den Genussscheinen sind nachrangig und nehmen an einem etwaigen Verlust der Aktiengesellschaft teil. Die Genussscheine sind am 31. Dezember des auf die Zeichnung des Genussrechts folgenden zehnten Geschäftsjahres zur Rückzahlung fällig, erstmalig zum 31.12.2011. Eine vorzeitige Kündigung durch die Inhaber der Genussrechte ist ausgeschlossen.

#### **5. Kapitalrücklage**

Im Zuge der Einbringung des in der team agrar gebündelten Landhandelsgeschäftes wurde die Kapitalrücklage um 10,5 Mio € erhöht.

## 6. Gewinnrücklagen

Der Bilanzgewinn des Konzerns berücksichtigt einen Verlustvortrag von 616.530,96 €

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶ Gesetzliche Rücklage			
5.968.075,00	5.755	5.968.075,00	5.755
<i>davon aus Jahresüberschuss</i>			
213.442,00	0	213.442,00	0
▶ Andere Gewinnrücklagen			
18.495.708,03	15.345	20.750.455,52	17.578
<i>davon aus Jahresüberschuss</i>			
<i>Geschäftsjahr eingestellt</i>			
3.150.341,03	0	3.150.341,03	0
<b>24.463.783,03</b>	<b>21.100</b>	<b>26.718.530,52</b>	<b>23.333</b>

## 7. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen entsprechen den mit versicherungsmathematischen Gutachten ermittelten Teil- bzw. Barwerten gem. § 6a EStG. Die Berechnung erfolgte auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % nach den Richttafeln von Dr. Heubeck. Hierbei fanden die Richttafeln 2005 G Anwendung. Der sich aus der Anwendung dieser Richttafel ergebende Unterschiedsbetrag wurde auf Grund der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften in voller Höhe berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden nach unveränderten Grundsätzen gebildet.

Der im Konzernabschluss unter den Rückstellungen ausgewiesene Unterschiedsbetrag aus

der Kapitalkonsolidierung hat sich im Berichtsjahr durch Anwendung von § 309 Abs. 2 Nr. 1 HGB verändert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die Risiken aus Wareterminkontrakten sowie alle weiteren Risiken und Garantien aus dem Warengeschäft. Andere ungewisse Verpflichtungen (insbesondere Abbruchverpflichtungen und Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern) und Risiken sowie noch ausstehende Abgaben wurden angemessen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden für Aufstockungsbeträge sowie beim Blockmodell für den Erfüllungsrückstand gebildet. Die Beträge werden zum Barwert angesetzt.

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶ Rückstellungen für Pensionen			
12.352.056,00	12.672	13.267.973,08	13.358
▶ Steuerrückstellungen			
2.258.866,03	327	2.475.601,90	459
▶ Latente Steuern			
0,00	0	230.842,09	378
▶ Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			
0,00	0	0,00	738
▶ Sonstige Rückstellungen			
6.695.543,25	6.415	8.757.451,92	7.654
<b>21.306.465,28</b>	<b>19.414</b>	<b>24.731.868,99</b>	<b>22.587</b>

## 8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern sind in Höhe von 162.300.239,18 € durch Grundschulden und Sicherungsübereignung besichert, bei der HaGe in Höhe von 147.248.988,72 €. Darüber hinaus bestehen für

die Verbindlichkeiten Eigentumsvorbehalte und gesetzliche Pfandrechte.

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
152.419.994,36	98.244	174.196.936,01	110.599
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
143.312.784,51	84.782	159.353.872,86	95.228
<i>davon Restlaufzeit über 5 Jahre</i>			
1.275.483,21	2.432	2.475.462,14	2.998
▶▶ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
75.297.475,68	55.695	88.083.229,42	66.435
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
75.287.201,03	55.685	88.072.954,77	66.404
▶▶ Verbindlichkeiten aus der Annahme gez. Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			
0,00	20.413	6.298.188,67	23.478
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
0,00	20.413	6.298.188,67	23.478
▶▶ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
1.474.541,33	1.470	996.206,45	345
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
1.474.541,33	1.470	996.206,45	345
▶▶ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
2.242.838,87	3.035	2.342.263,30	4.553
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
2.242.838,87	3.035	2.342.263,30	4.553
▶▶ Sonstige Verbindlichkeiten			
44.060.686,27	19.833	50.003.676,21	21.810
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
40.007.902,12	18.151	46.205.075,16	20.127
<i>davon aus Steuern</i>			
365.003,09	303	671.889,13	451
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>			
895.364,26	740	1.265.566,25	1.114
<b>275.495.536,51</b>	<b>198.690</b>	<b>321.920.500,06</b>	<b>227.220</b>

## 9. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

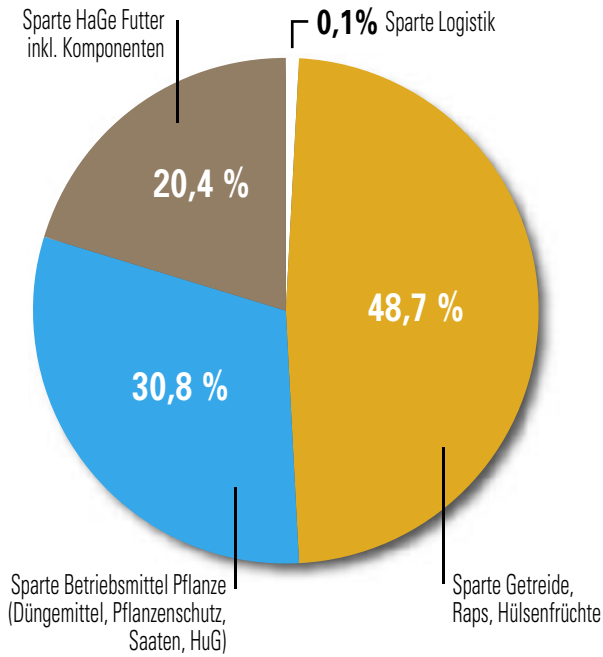
Raiffeisen HaGe	Konzern
▶▶ a) Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	
7.163.160,04 (4.790.854,20)	7.163.160,04 (4.790.854,20)
▶▶ b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	
5.352.011,80 (3.600.076,17)	556.851,24 (200.771,06)
▶▶ c) Patronatserklärungen	
1.398.697,43 (1.462.983,93)	740.000,00 (862.983,93)
▶▶ d) Leasingverpflichtungen	
3.415.973,19 (4.547.426,50)	5.947.620,06 (6.697.852,96)
<i>davon binnen 1 Jahr fällig</i>	
1.487.292,73 (2.281.549,06)	2.712.146,76 (3.247.676,25)

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen belaufen sich bei der HaGe auf 5.072.214,80 €, die mit 4.795.160,56 € auf konsolidierte Tochterunternehmen entfallen. In den Verpflichtungen der HaGe aus Patronatserklärungen betreffen 658.697,43 € verbundene Unternehmen. Im Konzern bestehen keine Verpflichtungen aus Patronatserklärungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

**10. Umsatzerlöse**

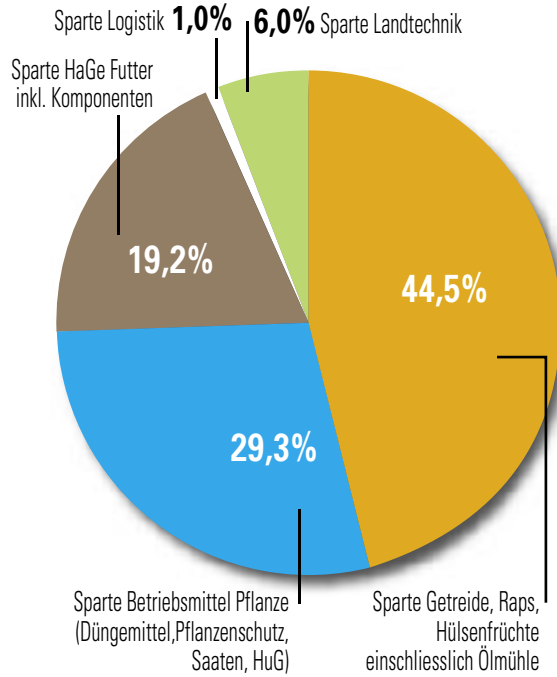
Die Umsatzerlöse betreffen die Sparten:

**Umsatzaufgliederung AG**



Die Umsatzerlöse betreffen die Sparten:

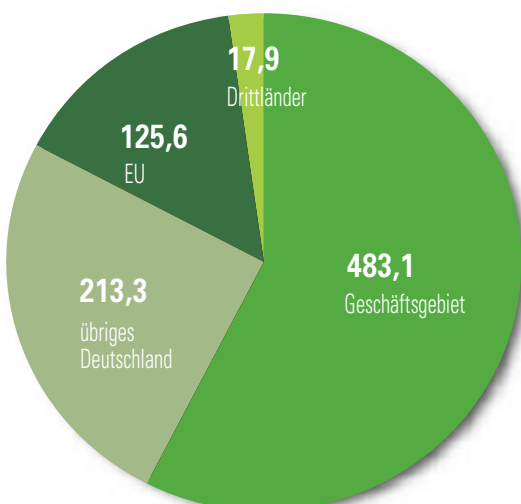
**Umsatzaufgliederung Konzern**



Die Umsatzerlöse nach Verkaufsregionen:

**Umsatzerlöse nach Verkaufsregionen in TEUR**

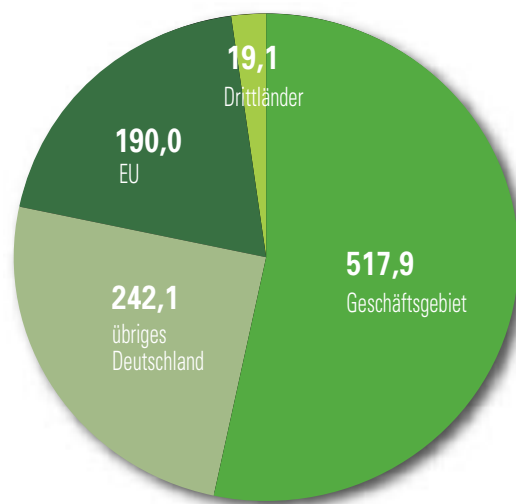
**HaGe 839,9**



Umsatzerlöse nach Verkaufsregionen

**Umsatzerlöse nach Verkaufsregionen in TEUR**

**Konzern 969,1**



## 11. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die folgenden aperiodischen Positionen enthalten:

Raiffeisen HaGe		Konzern		
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	
▶▶ Buchgewinne aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	290.710,43	232	290.710,43	254
▶▶ Auflösung von Rückstellungen	237.767,38	1.029	396.195,88	1.566

## 12. Materialaufwand

Raiffeisen HaGe		Konzern		
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	
▶▶ Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	754.207.893,75	743.555	836.222.279,35	817.694
▶▶ Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.835.071,20	4.950	38.847.604,37	20.876
	778.042.964,95	748.505	875.069.883,72	838.570

## 13. Personalaufwand

Raiffeisen HaGe		Konzern		
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	
▶▶ Löhne und Gehälter	25.532.243,89	24.979	36.331.453,14	35.657
▶▶ Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversicherung	6.373.602,20	6.579	8.898.005,46	9.207
<i>davon für Altersversorgung</i>	962.152,42	1.186	1.023.641,51	1.253
	31.905.846,09	31.558	45.229.458,60	44.864

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Raiffeisen HaGe			Konzern			
Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	befristet/Saison	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	befristet/Saison	
▶▶ kaufmännische Mitarbeiter	415	26	18	597	37	24
▶▶ gewerbliche Mitarbeiter	258	6	87	497	8	108
	673	32	105	1.094	45	132

Außerdem wurden im Konzern 89 Auszubildende, bei der HaGe 31 Auszubildende beschäftigt.

## 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die folgenden aperiodischen Positionen enthalten:

Raiffeisen HaGe		Konzern		
Geschäftsjahr in TEuro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in TEuro	Vorjahr in TEuro	
▶▶ Buchverluste aus Anlageabgängen	11	80	27	114
▶▶ Delkredereaufwand	2.392	1.108	3.218	1.080

Im Delkredereaufwand verrechnet wurden Zuführungen und Auflösungen von Wertberichtigungen. Die Auflösungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

**15. Finanzergebnis**

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶▶ Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben			
3.525.007,73	1.395	1.718.653,09	411
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			
1.746.846,60	307	1.450.273,04	0
▶▶ Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			
0,00	0	1.252.827,60	1.103
▶▶ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
2.388.286,08	1.259	93.466,17	51
▶▶ Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
17.222,65	27	1.066,17	31
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			
16.872,65	24	0,00	0
▶▶ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
5.540.058,40	6.331	5.505.221,85	6.538
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			
1.253.797,74	1.355	321.948,01	279
▶▶ Abschreibungen auf Finanzanlagen			
0,00	800	0,00	0
▶▶ Aufwendungen aus Verlustübernahme			
354.981,90	191	0,00	0
▶▶ Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
9.290.550,73	9.962	10.523.938,67	11.286
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>			
32.968,43	34	126.731,05	0
1.825.042,23	-1.941	-1.452.952,36	-3.152

**16. Ertragsteuern**

Die HaGe hat per Saldo Gewerbesteuern in Höhe von 313 TEUR auf verbundene Unternehmen umgelegt.

**E. Angaben nach § 160 AktG**

Mit Schreiben vom 05.09.2005 zeigte die team AG auf Grund ihrer Mitteilungspflichten nach § 20 Abs. 1 AktG an, dass ihr seit dem 30.08.2005 mehr als der vierte Teil der Aktien der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG, Kiel, gehört. Darüber hinaus zeigte sie nach § 20

Abs. 2 AktG an, dass der team AG auch ohne Hinzurechnung nach § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG, Kiel, gehören.

Die dlg zeigte auf Grund ihrer Mitteilungspflichten nach § 20 Abs. 1 AktG an, dass ihr seit dem 16.12.2005 mehr als der vierte Teil der Aktien der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG, Kiel, gehören.

Darüber hinaus zeigte sie nach § 20 Abs. 3 AktG an, dass der dlg auch ohne Hinzurechnungen nach § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG, Kiel, gehören.

**F. Organe**

Mitglieder des Vorstands:

Otto Kamerichs

Thorsten Pogge

Dr. Heinrich Roling seit 01.08.2005

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Hauke Christiansen (Geschäftsführer i.R.)

Vorsitzender, Risum-Lindholm

Andreas Thomsen-Jung (Landwirt)

stellv. Vorsitzender, Twedt-Neutolkschuby

Asbjørn Børsting (Vorstandsvorsitzender dlg),

DK- Tappernøje (seit 15.09.2005)

Jörn Christern (Landwirt), Geesthacht-Grünhof

Jörn Haring (Bankkaufmann), Rantum

(seit 01.07.05)

Iwer Jensen (Kaufmann), Neudorf (01.07.2005)

Heinz-Werner Krohn (Landwirt),

Borstel-Hohenraden

Reinhard Polzin (Geschäftsführer) Gulow

Dr. Martin Rethmann (Unternehmer),  
Wamckow  
Kurt Thormählen (Bankvorstand i.R.),  
Lentförden (bis 01.07.2005)  
Klaus Wendel (Landwirt), Scheggerott  
(seit 15.09.2005)

Vertreter der Arbeitnehmer:  
Lothar Brandt (kfm. Angestellter),  
Odderade (seit 14.10.2005)  
Günther Dubberke (kfm. Angestellter),  
Schlichting  
Jürgen Hansen (kfm. Angestellter), Fresendelf  
Hubert Meier (DV-Organisator), Ascheberg  
Jakob Nissen (Betriebselektriker), Breklum

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belie-  
fen sich auf 80.532,49 €. Die Angabe der Vor-  
standsbezüge unterbleibt in Anwendung von  
§ 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Organ-  
mitglieder und deren Hinterbliebene betragen  
374.651,00 €.

Die Rückstellungen für Pensionszusagen an ehe-  
malige Mitglieder des Vorstands und deren Hin-  
terbliebene beliefen sich auf 3.294.438,67 €.

Kiel, den 31. März 2006

Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG  
Der Vorstand

Kamerichs                      Pogge                      Dr. Roling

## G. Verwendung des Bilanzge- winns

Der Vorstand schlägt vor, den ausgewiesenen  
Bilanzgewinn von  
986.775,00 € wie folgt zu verwenden:  
- 0,06 € pro Aktie Dividende auf das ge-  
zeichnete Kapital.

Kiel, den 31. März 2006

Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG  
Der Vorstand

Kamerichs                      Pogge                      Dr. Roling

## Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz 2005 in T€

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Fremd- währungs- umrechnung	Genuss- rechts- kapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minder- heiten- eigenkapital	Konzern- eigenkapital
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>22.102</b>	<b>381</b>	<b>23.333</b>	<b>-595</b>	<b>174</b>	<b>1.875</b>	<b>47.270</b>	<b>420</b>	<b>47.690</b>
Kapitalerhöhung gem. HV Beschluss	20.000	10.500					30.500		30.500
Einstellung Gewinnrücklage			3.385	-3.385					
Ausgabe Geussrechte						156	156		156
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital									
Ausschüttung an Gesellschafter								-83	-83
Veränderung Konsolidierungskreis								226	226
Übrige Veränderungen					112		112		112
Konzernjahresüberschuss				4.724			4.724	10	4.734
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>42.102</b>	<b>10.881</b>	<b>26.718</b>	<b>744</b>	<b>286</b>	<b>2.031</b>	<b>82.762</b>	<b>573</b>	<b>83.335</b>

Ergänzende Angaben:

Der Betrag, der gesetzlichen Ausschüttungssperren unterliegt, beträgt zum Stichtag T€ 4.210.

Der Betrag, der der Gesellschaft zur Ausschüttung zur Verfügung steht, beträgt T€ 987.

Der Betrag, der satzungsgemäßen Ausschüttungssperren unterliegt, beträgt T€ 12.639.

## Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz 2004 in T€

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Fremd- währungs- umrechnung	Genuss- rechts- kapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minder- heiten- eigenkapital	Konzern- eigenkapital
<b>Stand 01.01.2004</b>	<b>21.610</b>	<b>381</b>	<b>26.007</b>	<b>-7.231</b>	<b>39</b>	<b>1.511</b>	<b>42.317</b>	<b>524</b>	<b>42.841</b>
Entnahme Gewinnrücklage			-2.674	2.674			-		-
Ausgabe Geussrechte						364	364		364
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	492						492		492
Ausschüttung an Gesellschafter								-187	-187
Übrige Veränderungen				568	135		703		703
Konzernjahresüberschuss				3.394			3.394	83	3.477
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>22.102</b>	<b>381</b>	<b>23.333</b>	<b>-595</b>	<b>174</b>	<b>1.875</b>	<b>47.270</b>	<b>420</b>	<b>47.690</b>

Ergänzende Angaben:

Der Betrag, der gesetzlichen Ausschüttungssperren unterliegt, beträgt zum Stichtag T€ 2.210.

Der Betrag, der der Gesellschaft zur Ausschüttung zur Verfügung steht, beträgt T€ 81.

Der Betrag, der satzungsgemäßen Ausschüttungssperren unterliegt, beträgt T€ 3.926.

# Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 2

	2005 T Euro	2004 T Euro
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
▶▶ Periodenergebnis	4.734	3.478
▶▶ Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.606	7.040
▶▶ Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-128	-741
<b>Cashflow effektiv</b>	<b>11.212</b>	<b>9.777</b>
▶▶ Veränderung Steuer- und Sonstige Rückstellungen	996	-793
▶▶ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	790	0
▶▶ Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-458	-140
▶▶ Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-36.613	1.460
▶▶ Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-5.993	-2.951
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-30.066</b>	<b>7.353</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
▶▶ Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	557	967
▶▶ Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-849	-193
▶▶ Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.214	-7.306
▶▶ Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	899	134
▶▶ Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-513	-623
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.120</b>	<b>-7.021</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
▶▶ Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	12.156	856
▶▶ Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-83	-187
▶▶ Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	55.911	7.345
▶▶ Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-24.433	-8.420
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>43.551</b>	<b>-406</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
▶▶ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	3.365	-74
▶▶ Änderung des Finanzmittelfonds durch Anwachsung und Verschmelzung	1.541	0
▶▶ Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	504	135
▶▶ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.454	-2.515
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.956</b>	<b>-2.454</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
▶▶ Wertpapiere des Umlaufvermögens	539	539
▶▶ Zahlungsmittel	4.566	2.037
▶▶ Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.149	-5.030
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.956</b>	<b>-2.454</b>

Im Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von T€ 8.966 (Vj.9.877) gezahlt

Im Geschäftsjahr wurden Ertragsteuern in Höhe von T€ 1.326 (Vj.849) gezahlt

Die Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter betreffen ausschließlich Auszahlungen an Minderheitengesellschafter.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens wurden nicht aufgeteilt, da es nur unwesentliche Abgänge von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens gab.

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle stellen die Sacheinlage im Rahmen der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 18.500, die Anwachsung der team agrarhandel zum 30. November 2005 und der Erwerb der Anteile an der Paul Kock GmbH & Co. KG dar. Weiterhin wurden zwei Gesellschaften aus Wesentlichkeitsgründen entkonsolidiert, sowie insbesondere die NSP neu konsolidiert. Die NSP war zuvor als assoziiertes Unternehmen at-equity in den Konzernabschluss einbezogen worden. Durch die Anwachsung der team agrarhandel erhöhte sich der Anteil an der NSP, so dass diese erstmalig im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern einzubeziehen war. Der Erwerb der Mehrheit der Anteile an der NSP erfolgte somit ohne Hingabe von Zahlungsmitteln. Durch die Vollkonsolidierung der NSP gingen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 399 zu. Durch den Erwerb der NSP wurden die folgenden wesentlichen Bestände an Vermögensgegenständen und Schulden erworben:

Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	T€ 9.213
Vorräte/Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	T€ 11.242
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€ 10.568
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva (außer Rückstellungen)	T€ 5.757

### Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, - unter Einbeziehung der Buchführung der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG, Kiel, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, zusammengefasstem Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft.

Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jäckel

Wirtschaftsprüfer

Kreninger

Wirtschaftsprüferin

Hamburg, den 18. Mai 2006

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich umfangreich über die Lage des Unternehmens, den Geschäftsverlauf und die geplante Unternehmensentwicklung unterrichten lassen. Er konnte sich dabei von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Im Jahre 2005 fanden 10 Aufsichtsratssitzungen statt. Schwerpunkte der Beratungen war die Suche nach einem strategischen Partner, die in der Zusammenarbeit mit team AG und dlg ihren Abschluss fand. In dieses Projekt war der Aufsichtsrat eng eingebunden.

Auf der Hauptversammlung 2005 wurde die Erweiterung des Aufsichtsrates um 3 Mitglieder beschlossen, um eine Vertretung der neuen Anteilseigner zu ermöglichen.

Auf seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der unterjährigen Ergebnissituation, mit der Entwicklung der Sparten und mit Grundstücksangelegenheiten befasst und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Beirat der HaGe tagte 2 mal unter Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder und befasste sich neben der Geschäftsentwicklung insbesondere mit der Wachstumsstrategie im baltischen Raum.

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Konzernabschluss sowie der gemeinsame Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sind vom Abschluss-

prüfer der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsausschuss hat den Abschluss und die Prüfungstätigkeit in zwei gemeinsamen Sitzungen mit dem Abschlussprüfer ausführlich beraten und dem Aufsichtsrat über diese Beratungen Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht und nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Kiel, im Mai 2006

### **Der Aufsichtsrat**

Hauke Christiansen (Vorsitzender)